
2018 Novi Sad

Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen

Handbuch



„Ihr werdet meine Zeugen sein“
Vollversammlung 2018 in Novi Sad
31. Mai – 6. Juni 2018

TAG 4		TAG 5	
Donnerstag, 31. Mai		Freitag, 1. Juni	
		Themenblock: GASTFREUNDSCHAFT	
9:00-9:15	Morgengebet	Protestantisches Morgengebet	9:00-9:15
9:15-9:30			9:15-9:30
9:30-10:00	Vorstandssitzung Registrierung im HP	Jugendkonferenz - Vorbereitung von Beiträgen für das Plenum	Bibelarbeit von Pfr. Luca Negro, Föderation der evangelischen Kirchen in Italien (Genesis 18,1-8)
10:00-10:15			9:30-10:00
10:15-10:30	Kaffeepause	Kaffeepause	10:00-10:15
10:30-10:45			10:15-10:30
10:45-11:00	Kaffeepause	Kaffeepause	10:30-10:45
11:00-11:30			10:45-11:00
11:00-11:30	Vorstandssitzung; Registrierung der Delegierten im HP	Jugendkonferenz - Vorbereitung von Beiträgen für das Plenum	Grundsatzreferat von Seiner Heiligkeit Patriarch Ignatius Ephräm, Syrisch-Orthodoxe Kirche
11:30-12:00			11:00-11:30
12:00-12:15	Vorstandssitzung; Registrierung der Delegierten im HP	Abschluss der Jugend- Vorversammlung	* Reflexionen von Pfr. Meletis Meletadis, Präsident der Synode der Evangelischen Kirche in Griechenland
12:15-12:30			12:00-12:15
12:30-13:00	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	* Diskussion über Grundsatzreferat
13:00-13:30			12:15-12:30
13:30-14:00	MITTAGESSEN	MITTAGESSEN	Mittagsgebet
14:00-14:30			12:30-13:00
14:00-14:30	Freie Zeit	Arbeitsgruppen I	13:00-13:30
14:30-15:00			13:30-14:00
14:30-15:00	Vorstandssitzung; Registrierung der Delegierten im Hotel Park	Arbeitsgruppen I	Nr.7, Nr.12, Nr.4, Nr.5, Nr.2, Nr.9, Nr.14, Nr.15
15:00-15:30			14:30-15:00
15:00-15:30	Vorgespräch mit den Vorsitzenden	Fußweg zum Master Centre/Kaffeepause	15:00-15:30
15:30-16:00			15:30-16:00
16:00-16:30	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause
16:30-17:00			16:00-16:30
16:30-17:00	Eröffnungsplenum: Präsident eröffnet die Vollversammlung Begrüßung durch die gastgebende Kirche Grüßworte der Autonomen Provinz Vojvodina Ernennungen (Stimmzählverfahren, Rechtsbevollmächtigte, Berichterstatterinnen)	Geschäftsplenum: Grüßworte von: - Ökumenischer Rat der Kirchen - Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa Bericht des Generalsekretärs der KEK Zeit für Diskussion	16:30-17:00
17:00-17:30			17:00-17:30
17:00-17:30	Aufnahme neuer KEK-Mitgliedskirchen Begrüßung neuer Partnerorganisationen Wahl der Vorsitzenden der Versammlung Geschäftsplenum: Annahme der Tagesordnung, Annahme der Geschäftsordnung, Wahl des Ernennungsausschusses	Offizielle Geschäftsplenum: Annahme der Tagesordnung, Annahme der Geschäftsordnung, Wahl des Ernennungsausschusses	17:00-17:30
17:30-17:45			17:30-17:45
17:45-18:00	Pause	Kaffeepause in Master Centre	17:45-18:00
18:00-18:15			18:00-18:15
18:15-18:30	Treffen der einzelnen Konfessionen	Geschäftsplenum Ausschusswahlen: - Strategie- und Richtlinienausschuss - Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten - Finanzausschuss	18:15-18:30
18:30-18:45			18:30-18:45
18:45-19:00	Transfer ins Stadtzentrum von Novi Sad	Botschaftsausschuss Erste Lesung der Satzungsänderungen unter Berücksichtigung des belgischen Rechtssystems	18:45-19:00
19:00-19:30			19:00-19:30
19:30-19:45	Open-Air-Eröffnungsgottesdienst im Stadtzentrum	ABENDESSEN (Beginn der Ausschusssitzung beim Abendessen)	19:30-19:45
19:45-20:00			19:45-20:00
20:00-20:30	Begegnung und Abendessen (im Stehen) im Stadtzentrum	Evtl. Fortsetzung der Ausschusssitzungen nach dem Abendessen (Strategie- und Grundausschuss, Ausschüsse für Öffentliche Angelegenheiten, Finanzen, Botschafts- und Nominierungsausschuss)	20:00-20:30
20:30-21:00			20:30-21:00
21:00-21:30	Besprechung des Nominierungsausschusses beim Abendessen	Evtl. Fortsetzung der Ausschusssitzungen nach dem Abendessen (Strategie- und Grundausschuss, Ausschüsse für Öffentliche Angelegenheiten, Finanzen, Botschafts- und Nominierungsausschuss)	21:00-21:30
21:30-21:45			21:30-21:45
21:45-22:00	Transfer zu den Hotels	Transfer zu den Hotels	21:45-22:00
22:00-22:30			22:00-22:30

Gebete
Grundsatzreferate
Geschäftsplenum
Ausschusssitzungen

Arbeitsgruppen
Zukunft Europas
Regionale Ausschusssitzungen
Pause / Mahlzeiten

	TAG 6	TAG 7	TAG 8	TAG 9	TAG 10
	Samstag, 2. Juni	Sonntag, 3. Juni	Montag, 4. Juni	Dienstag, 5. Juni	Mittwoch, 6. Juni
	Themenblock GERECHTIGKEIT		Themenblock ZUGUNGS		
9:00-9:15	Armenisch-apostolisches Morgengebet	Transfer zu den örtlichen Kirchen	Orthodoxes Morgengebet	Anglikanisches Morgengebet	Beginn Abreise+Q45
9:15-9:30					9:00-9:15 9:15-9:30
9:30-10:00	Bibelarbeit von Pfm. Dr. Elaine Neuenfeldt, Lutherischer Weltbund (1. Könige 21)	Gottesdienste und Besuche in örtlichen Kirchen (8:45-12:00)	Bibelarbeit von Metropolit Porfirije von Zagreb und Ljubljana, Serbisch-Orthodoxe Kirche (Matth. 28, 8-20)	Bibelarbeit von Dr. Marianna Agresyan, Armenisch-Apostolische Kirche (Joh 20, 11-18)	9:30-10:00
10:00-10:15					10:00-10:15
10:15-10:30	Kaffeepause		Kaffeepause	Kaffeepause	Sitzung des neu gewählten Vorstandes und des früheren Haushaltausschusses
10:30-10:45					
10:45-11:00				10:45-11:00	
11:00-11:30	Grundsatzreferat von Fr. Lisa Schneider, EYCE			Geschäftsplenum Fortsetzung der Diskussionen über die Ausschussberichte Annahme der Berichte	11:00-11:30
11:30-12:00	* Überlegungen von Erzbischof Bernard Ntahoturi, Direktor des Anglikanischen Zentrums, Rom		* Überlegungen von Herrn Tauri Tölpt, Orthodoxe Kirche Estland		11:30-12:00
12:00-12:15	* Diskussion über das Grundsatzreferat		* Diskussion über das Grundsatzreferat		12:00-12:15
12:15-12:30	Mittagsgebet	Transfer zum Hotel Park	Mittagsgebet	Mittagsgebet	12:15-12:30
12:30-13:00		Nominierungsausschuss veröffentlicht Vorschläge des Vorstandes		MITTAGESSEN	Ende des Stewardprogramms
13:00-13:30	MITTAGESSEN				
13:30-14:00		Fußweg zum Master Centre		Abschlusspressekonferenz / Fußweg zum Master Centre	Nachbesprechung für Mitarbeitende
14:00-14:30	Arbeitsgruppen II		Fußweg zum Master Centre		
14:30-15:00	Nr.1, Nr.3, Nr.11, Nr.13, Nr.10, Nr.8, Nr.6	Christliche Präsenz und Zeugnis in der Zukunft Europas - mit Beiträgen von: The Most Reverend and Right Honourable Justin Welby, Erzbischof von Canterbury; H. Frans Timmermans, Europäische Kommission; 1. Vizepräsident, Bischöfin Petra Roscoe-Huber, Leiterin „Ökumene und Auslandsarbeit“, Evangelische Kirche in Deutschland	Geschäftsplenum	Entwürfe der Ausschussberichte - Berichtsentwurf des Strategie- und Grundbaltzausschuss - Berichtsentwurf des Finanzausschusses - Berichtsentwurf des Botschaftsausschusses - Berichtsentwurf des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten	14:00-14:30
15:00-15:30					
15:30-16:00	Fußweg zum Master Centre/Kaffeepause				15:00-15:30
16:00-16:30		Kaffeepause		Kaffeepause	15:30-16:00
16:30-17:00	Christliche Präsenz und Zeugnis in der Zukunft Europas - Bericht: Zusammenfassung und Höhepunkte der KEK-Konsultation zur Zukunft Europas - Entwurf einer Botschaft der Vollversammlung über die Zukunft Europas - Vision über die Zukunft Europas aus der Perspektive der ökumenischen Jugend - Podiumsdiskussion - Diskussion mit dem Plenum				
17:00-17:30		Transfer zum Gebet auf der Brücke	Geschäftsplenum Grußworte von Gästen Vorschläge des Nominierungsausschusses für den Vorstand Wahl des Präsidiums und eines neuen Vorstandes	Entsendungsgottesdienst mit einer Botschaft der Hoffnung	17:00-17:30
17:30-17:45		Prayer near the Danube Bridge			
17:45-18:00					
18:00-18:15	Pause				18:00-18:15
18:15-18:30	Geschäftsplenum				18:15-18:30
18:30-18:45					18:30-18:45
18:45-19:00	Zweite und letzte Lesung der KEK-Verfassungsänderungen zur Erfüllung belgischer Rechtsvorschriften			Transfer zur Abschlussveranstaltung	18:45-19:00
19:00-19:30		Transfer to Hotel Park			19:00-19:30
19:30-19:45	Abendgebet		Abendgebet		19:30-19:45
19:45-20:00					19:45-20:00
20:00-20:30	ABENDESSEN (Beginn der Ausschusssitzung beim Abendessen)	ABENDESSEN (Beginn der Ausschusssitzung beim Abendessen)	ABENDESSEN (Beginn der Ausschusssitzung beim Abendessen)	Abschluss-Abendessen/Vrdicka Kula	20:00-20:30
20:30-21:00					
21:00-21:30	Evtl. Fortsetzung der Ausschusssitzungen nach dem Abendessen (Strategie- und Grundbaltzausschuss, Ausschüsse für Öffentliche Angelegenheiten, Finanzen, Botschafts- und Nominierungsausschuss)	Evtl. Fortsetzung der Ausschusssitzungen nach dem Abendessen (Strategie- und Grundbaltzausschuss, Ausschüsse für Öffentliche Angelegenheiten, Finanzen, Botschafts- und Nominierungsausschuss)	Regionale Treffen		21:00-21:30
21:30-21:45					21:30-21:45
21:45-22:00					21:45-22:00
22:00-22:30				Ende der Vollversammlung 2018 in Novi Sad	22:00-22:30



cec

conference of european churches



GENERAL ASSEMBLY
YOU SHALL BE MY WITNESSES
CONFERENCE OF EUROPEAN CHURCHES
NOVI SAD 2018

CREDIT INFO

Grafik Design Sara Gianguzza

www.saragianguzza.com

saragianguzza@gmail.com

© Conference of European Churches
Ecumenical Centre
rue Joseph II, 174
BE-1000 Brussels

GenSecretariat@cec-kek.org

Inhalt

1. Grußworte	7
• Grüße der gastgebenden Kirche - Bischof Irinej	7
• Welcome and observations by the Moderator of the Assembly Planning Committee	8
2. Einführung in den Tagungsort	18
2.1. Informationen über Novi Sad	18
2.2. Das kirchliche Leben in Serbien und der Vojvodina	19
• Die Serbisch-Orthodoxe Kirche	19
• Die Reformierte Christliche Kirche in Serbien	21
• Die Vereinigte Methodistische Kirche in Serbien	22
• Die Slowakische Evangelische Kirche A.B. In Serbien	24
3. Die Rolle der Vollversammlung in der Konferenz Europäischer Kirchen	25
3.1. Die Vollversammlung der KEK- Geschichte und Grundlegendes	25
3.2. Wie arbeitet eine Vollversammlung?	26
3.3. Wie sind die verschiedenen TeilnehmerInnen zu erkennen?	31
4. Die Vollversammlung 2018 in Novi Sad	32
4.1 Tagesordnung	32
• Arbeitsgruppen	47
• Grundsatzreferate	48
• Sitzungen zur Zukunft Europas	49
• Gottesdienste und Andachten bei der Vollversammlung	50
• Arbeit in Ausschüssen	52
5. Jugendvorversammlung	55
6. Praktische Information für TeilnehmerInnen	57
7. Sonstige Informationen	61
7.1 Umweltmanagement auf der Vollversammlung	61
7.2 Kulturelle Sensibilitäten	62
7.3 Biographien der HauptrednerInnen	64

7.4 Sehenswürdigkeiten in Novi Sad	70
7.5 Nützliche Sätze in serbische Sprache	72
7.6 Planungsausschuss der Versammlung	74
7.7 Gottesdienstausschuss der Versammlung	76
7.8 Personal der Versammlung beteiligt an der Organisation	76
7.9 Sponsoren und Partner	78

1. Grußworte

Grußworte des Präsidenten

Herzlich willkommen in Novi Sad und ein herzliches Willkommen der Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)! Einige von uns sind von weit her gereist, um nach Serbien und Novi Sad zu gelangen. Aber wenn Sie sich eine Karte von Europa ansehen – von ganz Europa – dann sehen Sie, dass wir mehr oder weniger im Zentrum unseres Kontinents liegen. Außerdem liegt Novi Sad an der Donau, einem der großen Flüsse Europas. Sie entspringt im Westen und fließt durch Mitteleuropa, bis sie schließlich ins Schwarze Meer mündet. An der Donau war Novi Sad einst eine Grenzstadt: Die ungarische und österreich-ungarische Grenze Europas zum osmanischen Europa, verlief gleich auf der anderen Seite des Flusses. Die Burg über dem Fluss verhinderte weitere türkische Vorstöße nach Westeuropa. Vor nicht allzu langer Zeit im Konflikt zwischen Serbien und Kosovo im Jahr 1999 wurden die Brücken über die Donau von der NATO zerbombt. Novi Sad ist auch immer schon ein Ort der Begegnung zwischen den verschiedenen christlichen Traditionen gewesen. Bis heute finden sich in der Autonomen Provinz Vojvodina nicht nur orthodoxe und katholische Traditionen, sondern auch Lutheraner, Reformierte, Methodisten und Baptisten. So ist Serbien zwar bestrebt, der Europäischen Union beizutreten, kulturell erfreut sich das Land jedoch seiner östlichen und slawischen Elemente. Gemeinsam mit anderen Kirchen lädt uns die gastgebende Mehrheitskirche, die Serbisch-Orthodoxe Kirche, ein. An welch besserem Ort könnten wir uns einfinden in Bezug auf den so wichtigen weiten und offenen Blick auf Europa, das gesamte Europa, angesichts der Bestrebungen und des Drucks, von einer Betrachtung abzuweichen, die unseren Kontinent tief in den christlichen Kirchen und in der christlichen Kultur verankert sieht.

Unser Ziel besteht darin, etwas von dieser Vision Europas zurück zu gewinnen, die keiner Christenheit vergangener Tage nachtrauert, sondern von den christlichen Tugenden der Gerechtigkeit und Gastfreundschaft geprägt ist. Unser übergreifendes Thema heißt Zeugnis, aber es soll ein Zeugnis sein, das in Gerechtigkeit und Gastfreundschaft zum Ausdruck kommt in einer Zeit, in der sich mancher auf seine Insel zurückziehen oder in einen Neo-Nationalismus zurückfallen möchte. Zwar haben in der Vergangenheit selbst christliche Kirchen zu Spaltungen unter den Menschen beigetragen. Aber das Wesen Gottes selbst als Dreieinigkeit in Gemeinschaft zeigt uns, dass

das Zeugnis der Kirchen demgemäß eines von Gemeinde und Gemeinschaft sein muss. Gemeinschaft unter den Kirchen, das ist unsere ökumenische Aufgabe. Aber auch Zeugen sein für eine größere menschliche Gemeinschaft und dafür wirksame Zeichen setzen.

Ein herzliches Willkommen der Konferenz Europäischer Kirchen! Wir sind eingeladen, eine neue Vision von Europa zu erlangen und ein lebendiges Zeugnis für Gottes Gerechtigkeit und seine Gastfreundschaft zu sein.

Bischof Christopher Hill KCVO, DD

Grußwort des Generalsekretärs

Die Konferenz Europäischer Kirchen trifft sich zu ihrer Vollversammlung in Novi Sad. Der Name dieser historischen europäischen Stadt heißt so viel wie neue Pflanzung, neuer Garten. Der Name und die Geschichte von Novi Sad passen sehr gut zur Bedeutung der Vollversammlung der KEK. Genauso wie Novi Sad steht die KEK an den Schnittpunkten der großen Richtungen, die Europa ausmachen – Ost und West, Nord und Süd. Auch die KEK trägt noch Erinnerungen unserer Kirchen in sich, Erinnerungen an Konfrontationen und Konflikte innerhalb der kirchlichen Traditionen. So gab es die große Kirchenspaltung zwischen dem Osten und Westen, die Reformation und die politischen Strömungen, die durch Imperien und Ideologien vertreten wurden, Tragödien der Ausrottung ganzer Völker und Befreiungsbewegungen. Die Begegnung mit dem durch das Osmanische Reich vertretene Islam, ist ein Teil der Geschichte Novi Sads. Genauso wie der Flüchtlingszug der heutigen Migranten auf ihrem Weg vom Nahen Osten nach Mitteleuropa. All diese Dimensionen gehören zum vielfältigen Gefüge der Mitgliedskirchen der KEK. Die gleichen großen Trends, die hier in Novi Sad aufeinandertreffen, die historischen und gegenwärtigen, eröffnen für die KEK ein breites Tor an Möglichkeiten, ihren Mitgliedern zu Diensten zu stehen.

Diese Vollversammlung folgt nun direkt derjenigen, die 2013 donauaufwärts in Budapest stattgefunden hat. Dieser Zusammenhang hat Folgen, denn die Hauptaufgabe des Vorstands und des Sekretariats in den fünf Jahren nach 2013 war es nun, die von der Vollversammlung in Budapest beschlossenen Änderungen der Verfassung und Geschäftsführung umzusetzen. Wie Sie in den Berichten der Mitarbeiter hören werden, wurde diese Aufgabe erfolgreich ausgeführt und das neben der weiterführenden und umfangreichen programmatischen Arbeit. Einige Details, die sich aus den Anpassungen der Verfassung an zwei unterschiedliche Rechtssysteme ergeben haben, müssen in dieser Vollversammlung noch zum Abschluss gebracht werden. Wir sollten nicht außer Acht lassen, dass die Zusammenlegung von Verwaltung und Arbeitskultur zweier Geschäftsstellen unterschiedlicher Länder eine Leistung war, die Energie, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität und Kreativität erforderte. Erst seit Anfang 2018 sind die Personalstellen der KEK wieder

vollständig besetzt und für die Vollversammlung einsatzfähig. Die neue Mandatszeit beginnt mit diesem Datum.

Novi Sad heißt die Konferenz Europäischer Kirchen herzlich willkommen – kurz nach Pfingsten im westlichen und östlichen Kalender. Im christlichen Jahr ist das die Zeit der Kirche, in der der Garten, in dem Gott für seine Menschheit sorgt, aufblüht. Es ist die richtige Zeit, um die Frage nach der genauen Aufgabe der erneuerten KEK in diesem Garten zu stellen. Wie wollen die europäischen Kirchen dieses Instrument nutzen, das nun zu ihrem besseren Gebrauch reformiert worden ist?

Protopresbyter Heikki Theodoros Huttunen

Grußwort und Anmerkungen des Moderators des Planungsausschusses der Vollversammlung

Der Planungsausschuss der Vollversammlung (PA) heißt alle TeilnehmerInnen herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche KEK-Vollversammlung in Novi Sad. Die folgenden Anmerkungen werden den TeilnehmerInnen wichtige Informationen an die Hand geben, um den Kontext und die Arbeit des PA zu verstehen.

Worum geht es?

Die KEK hat von Budapest bis Novi Sad eine weite Wegstrecke zurückgelegt. Gleich zu Beginn ist es wichtig zu erwähnen, dass der PA mit der zur Verfügung stehenden Verfassung arbeiten musste. Ein vergleichendes Lesen der französischen und englischen Texte mit der dazu berufenen juristischen Kerngruppe ergab eine Reihe von Bereichen, die entweder noch genauer abgefasst oder entsprechend angepasst werden mussten, um die Verfassung in volle Übereinstimmung mit dem belgischen Recht zu bringen.

Der Übergangsprozess von Genf nach Brüssel war eine erwartungsgemäß komplizierte Angelegenheit. Wir müssen aber feststellen, dass der Übergang trotzdem relativ reibungslos gelungen ist. Nichtsdestotrotz sollte es niemanden überraschen, dass es bei einem solchen Umzug natürlich Bereiche gibt, an denen noch weiter gearbeitet oder die noch weiter ausgefeilt werden müssen, damit die KEK in Zukunft mit einer Verfassung arbeiten kann, die voll und ganz dem belgischen Rechtssystem entspricht. Auch sollen damit alle Zweifel bei der Ausarbeitung der Verfassung, wie sie der PA entdeckte, geklärt werden.

Ferner muss erwähnt werden, dass in Bezug auf Vision, Ziele und programmatische Arbeit der KEK, wie sie in der Verfassung verankert sind, keine Probleme bestehen und keine wirklichen Veränderungen notwendig sind. Die wichtigsten verfassungsrechtlichen Schwierigkeiten liegen in den rechtlichen Vorgängen, wie das gegenwärtige Verfahren der jährlichen Billi-

gung der Finanzbuchhaltung. Die uns vorliegende Empfehlung betrachtet das gegenwärtige Verfahren als rechtlich unsicher. Solche Angelegenheiten beeinträchtigen den PA bei der Planung dieser Vollversammlung, denn so lange die rechtliche Situation nicht klar war, war es nicht möglich, eine spezifische Geschäftsordnung (früher Verfahrensordnung genannt) für die Vollversammlung aufzustellen und den Inhalt so zu organisieren, dass alles für zukünftiges Handeln bereit steht.

Die rechtliche Situation ist nun weitgehend geklärt und Struktur und Inhalt der Vollversammlung vorbereitet, um der VV in den Hauptfragen einen zukunftsbezogenen Blick zu gewähren. Das Thema der VV mit seinem strukturierten Schwerpunkt auf Gastfreundschaft, Gerechtigkeit, Zeugnis und Hoffnung bietet mit den Bibelarbeiten und Grundsatzreferaten, den Arbeitsgruppen zur gegenwärtigen KEK-Arbeit und den Diskussionen über Europa die Möglichkeit, sich auf die Zukunft zu konzentrieren. Und in all dem hat die VV die Möglichkeit, die KEK für die Zukunft mit einer größeren notwendig gewordenen rechtlichen Klarheit auszustatten. Somit war der PA auch gemeinsam mit der juristischen Kerngruppe und der Anwaltskanzlei KOAN in Brüssel umfassend mit dem Klären von Rechtsfragen beschäftigt.

Die Kek im Wandel

Die Konferenz Europäischer Kirchen hat sich einer größeren Strukturerneuerung unterzogen und entwickelt immer noch neue Arbeitsmethoden, die für das unsichere Europa von heute angemessen sind. (Zu den Details dieser Entwicklung mehr an anderer Stelle.) Unsere bedeutende Vorgeschichte geht zurück auf das Brückenbauen im Kalten Krieg. Dieses muss uns jetzt in einem neuen Zeitalter leiten, in dem viele der Annahmen, die zur Schaffung europäischer Strukturen beigetragen hatten, hinterfragt werden. Die KEK spielt eine wesentliche Rolle beim Aufrechterhalten des Dialogs unter den Kirchen Europas in einer Zeit voller politischer Skepsis.

Der Ökumenische Dialog

Die KEK ist ein einzigartiges Forum für den Dialog zwischen (allen) großen Konfessionsfamilien in Europa: den Anglikanern und Altkatholiken, den Orthodoxen und Protestanten, der römisch-katholischen Kirche über den Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) und der Kommission der Bischofskonferenzen in der Europäischen Union (COMECE). Die Charta Oecumenica von 2001 ist und bleibt ein sehr bedeutender Meilenstein im pan-europäischen christlichen Dialog der KEK.

Die KEK bringt nicht nur unterschiedliche christliche Konfessionen zusammen, sondern baut auch Brücken zwischen den kleineren und größeren Kirchen, den Haupt- und Minderheitenkirchen. Die ökumenische Wechsel-

seitigkeit bringt zum Ausdruck, wie sich die Kirchen gegenseitig brauchen.

Die europäische Initiative

Die KEK befindet sich im Dialog mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament sowie mit dem Europarat in Straßburg, der eine viel weitere Mitgliedschaft an Nationalitäten hat als die Europäische Union. So wichtig auch der Dialog mit der EU bleibt, so sehr beschäftigt sich die KEK mit ganz Europa, denn zu ihren Mitgliedern gehören zahlreiche Kirchen in Rechtssystemen, die nicht Teil der EU sind und möglicherweise nie sein werden. Die KEK bietet einen einzigartigen Rahmen sowie die Erfahrung und Kompetenz für europäische Fragen, die weit über nationale Interessen hinausgehen. Zusammen mit der COMECE und den deutschen Kirchen hat die KEK, um nur ein einziges, aber wichtiges Beispiel hervorzuheben, sich voll und ganz in der 'Lobby'-Arbeit engagiert, die zur Einbeziehung des Artikels 17 im Vertrag von Lissabon führte. Dieser garantiert den Dialog zwischen den europäischen Institutionen und den Glaubensgemeinschaften. Die KEK arbeitet weiter daran, diesem Dialog mehr Substanz zu verleihen.

Von Budapest nach Novi Sad

Die Vollversammlung in Budapest im Jahr 2013 bot der KEK die Gelegenheit, sich selbst zu reformieren und ihre Aufgaben besser wahrnehmen zu können. Seit Budapest arbeitet die KEK mit ihrer neuen Verfassung. Ihr Engagement im Dialog geht weiter. Ihre Vision ist heute klar artikuliert. Sie will eine Gemeinschaft der Kirchen fördern, die ihr geistliches Leben miteinander teilen, Versöhnung suchen, ihr gemeinsames Zeugnis und ihren Dienst sowie die Einheit der Kirche stärken wollen. Um ein authentisches, glaubwürdiges und sozial verantwortbares christliches Zeugnis abzugeben, will die KEK auf ein humanes, soziales und nachhaltiges Europa hinarbeiten, das im Frieden mit sich selbst und seinen Nachbarn lebt und in dem die Menschenrechte und Solidarität vorherrschen (Artikel 2.1.2 der Verfassung).

Die KEK verpflichtet sich auch auf der Basis des konziliaren Prozesses der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung, die Arbeit in folgenden Gebieten weiterzuführen: Ekklesiologie und Theologie, Diaspora, Migranten-Kirchen und Mission, Asyl und Migration, Jugend sowie der Dialog zwischen den Generationen, soziale Verantwortung und Menschenrechte (Artikel 2.1.3 der Verfassung).

Die Kirchen brauchen die KEK zur Durchführung ihres ökumenischen und europäischen Engagements und die KEK braucht die Kirchen für ihre funktionelle Struktur, um hochqualifizierte Mitarbeiter zu bekommen, die mit ihren Fachkenntnissen die diversen Arbeitsmechanismen durchführen - und um die Finanzierung zu gewährleisten. Die Vollversammlung von 2018 wird

in der Tat zu einem weiteren Wendepunkt in der Geschichte der KEK werden.

DER PA (Planungsausschuss der Vollversammlung) – ARBEITEN AN DEN SCHLÜSSELAUFGABEN DER VV

Dieser Abschnitt beschreibt nicht alle Aufgaben des Planungsausschusses für die VV im Detail, sondern gibt nur einige Momentaufnahmen wieder. Zunächst war die Wahl unter den möglichen Versammlungsorten für die VV eine Herausforderung. Nach einer Reihe von Besuchen der MitarbeiterInnen und deren Berichten einigte sich der Vorstand der KEK auf Empfehlung des PA auf Novi Sad in Serbien als Tagungsort der Vollversammlung 2018.

Programm und Zeitablauf wurden sorgfältig geplant, wobei die besonderen Bedingungen und auch ein Ausblick auf die Zukunft einbezogen wurden.

Aus den verschiedenen Themenvorschlägen empfahl der PA dem Vorstand "Ihr sollt meine Zeugen sein" - inspiriert von der entsprechenden Stelle in der Apostelgeschichte (1,8). Es ist ein Aufruf, christliches Vertrauen aufzubauen im gegenwärtigen Kontext der Unsicherheit und der Angst, die sowohl Einzelpersonen wie auch Nationen erfasst. Dies geschieht, indem wir uns auf einige der christlichen Kernimperative der Gastfreundschaft, Gerechtigkeit, des Zeugnisses und der Hoffnung konzentrieren.

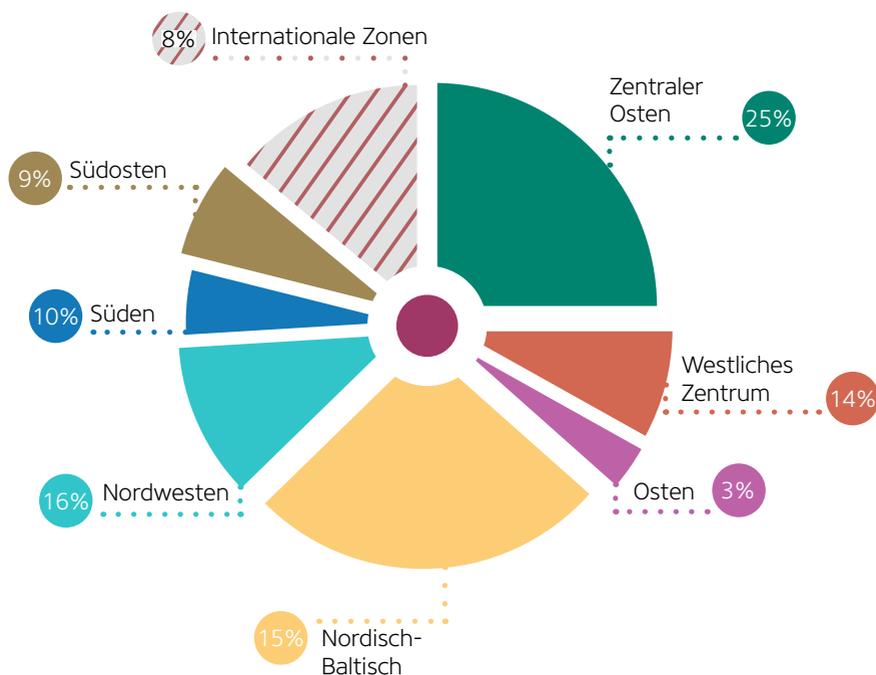
Umfang

Der PA arbeitete daran, die Liste der TeilnehmerInnen an der VV zu straffen. Der Vorstand entschied, dass die VV maximal 515 TeilnehmerInnen willkommen heißen könne, einschließlich Delegierte, Partnerorganisationen, Nationalräte der Kirchen, BeraterInnen, BeobachterInnen, ModeratorInnen, Vorstandsmitglieder, Gottesdienstauschussmitglieder, Stewards, Vortragende, Gäste, DiskussionsleiterInnen, RechtsberaterInnen und MitarbeiterInnen der VV (KEK-MitarbeiterInnen, kooptierte MitarbeiterInnen, DolmetscherInnen, ÜbersetzerInnen, ProtokollantInnen, MitarbeiterInnen vor Ort, Chor und Freiwillige). Die VV 2013 hatte 470 Teilnehmende.

Das Logo

Der PA stimmte dem Logo zu, dass von dem Print Studio M&A in Novi Sad entworfen worden war. Beispiele des vollen und kurzen Logos wurden begutachtet und es wurde beschlossen, wo immer möglich, das volle Logo zu verwenden. Das Logo verbindet symbolisch die Brücke über Kulturen und Generationen sowie die Donaubrücke in Novi Sad mit dem Kreuz.

Woher kommen die Delegierten der Generalversammlung



Der PA und Fundraising

Die Finanzierung für die VV ist gesichert. Hier muss die Arbeit unseres KEK-Schatzmeisters Pfarrer Michael Bubik hervorgehoben werden. Einnahmen und Ausgaben des eine Million Euro übersteigenden Budgets laufen nach Plan. Bisher gab es keine Überraschungen. Einige Einzelposten kosten mehr als vorgesehen, andere weniger, aber im Allgemeinen gleichen sie sich aus. Der PA bedankt sich bei all jenen Kirchen, die zusätzlich zur Finanzierung der VV beigetragen haben. Weitere wichtige Punkte:

- Die Zuschussrichtlinien wurden von der Kerngruppe des PA abgeschlossen und eine Auswertung der Zuschussanträge ist in Bearbeitung. Ein Schwerpunkt wird dabei die Finanzierung von ausgewogen besetzten, Frauen, Laien und Jugendliche einbeziehenden Delegationen sein.
- Unsere Gastgeberin vor Ort, die Diözese Batschka der serbisch-orthodoxen Kirche bot uns großzügige Hilfe an, indem sie selbst Fundraising betrieb, um einige wichtige Kostenpunkte der VV zu decken.

Registrierungs- und Tagungsgebühren werden dazu beitragen, die Finanzierung weiterhin zu garantieren.

Danksagung

Der Planungsausschuss vor Ort mit seinem Koordinator Herrn Danilo Mihajlovic ist uns weiterhin eine große Hilfe. Er trifft sich in regelmäßigen Abständen und teilt den Sitzungen des PA wertvolle Informationen mit. Dafür ist der PA allen sehr dankbar. Es gibt noch weitere bedeutende Gruppen, die ihre Zeit und Energie einsetzen, um die Basis für eine geistliche und erfolgreiche VV vorzubereiten. Eine solche Gruppe ist der Gottesdienstausschuss mit der Moderatorin Pfarrerin Sabine Udodesku, der wir zu großem Dank verpflichtet sind. Ihnen verdanken wir, dass die VV in Gebet und Andacht verankert ist. Des Weiteren müssen wir die Stewards und die Freiwilligen erwähnen, die äußerst wichtig sind, damit die VV glatt ablaufen kann und auch all jene, die für die Koordinationsarbeit des Jugendtreffens verantwortlich sind. Hier sagen wir Frau Katerina Pekridou von der KEK und Frau Satu Koikkalainen vom PA herzlichen Dank.

Der PA dankt auch dem Koordinator der VV, Herrn Szabolcs Lörincz für seine Kooperation und Arbeit. Er hat eine Reihe von PA-Entscheidungen vorgebracht. Ebenso geht unser Dank an das KEK-Sekretariat in Brüssel, für die große Hilfe bei der Logistik und Unterstützung auch in anderen Angelegenheiten. Besonders bedanken wir uns bei Frau Charlie Belot, der VV-Assistentin. Ebenso dankbar sind wir dem Ökumenischen Rat der Kirchen für seine Unterstützung durch qualifizierte und kompetente MitarbeiterInnen.

Ein Dankeschön geht auch an Herrn Andreas Henriksen Aarflot und Pfr. Dr. Patrick Roger Schnabel für ihre unermüdliche Arbeit bei juristischen Fragen. Beide nahmen an den meisten PA-Sitzungen teil und lieferten uns das notwendige juristische Fachwissen. Daneben unterstützten sie den PA in einigen weiteren Aufgaben.

Der PA dankt auch dem Präsidium, dem Vorstand, den Mitgliedskirchen und all jenen, die der Arbeit des PA Vertrauen entgegen gebracht haben. Somit halfen sie dem PA, seine Arbeit effizient und professionell durchzuführen. Der PA hatte noch viele weitere Aufgaben für die VV zu erfüllen, die hier nicht aufgelistet werden können. Die Solidarität des Präsidiums und des Vorstandes aber war es, die dem PA den Raum zum kreativen Ausführen ihrer Aufgaben gab.

Im Namen der PA-Mitglieder wünsche ich Ihnen allen eine Vollversammlung mit fruchtbarem ökumenischem Engagement in Gebet, Andacht und Feiern, eine Versammlung der Erkenntnis, Unterscheidung und Ermächtigung und eine Versammlung, die es der KEK ermöglicht, eine selbstbewusste und bedeutende Stimme in einem Europa der Veränderung einzunehmen, damit es diesen Kontinent zu größerer Einheit und engerer Gemeinschaft führen kann.

Rev. Kanoniker Dr. Leslie Nathaniel



Besuch des KEK-Verwaltungsrats im Juni 2017

Von links: Bischof Christopher Hill, Kirche von England; Bischof Irinej de Bačka, Serbische Orthodoxe Kirche und Metropolit Emmanuel von Frankreich, Ökumenisches Patriarchat.

2. Einführung in den Tagungsort

2.1. INFORMATIONEN ÜBER NOVI SAD

Sieht man von oben auf die Stadt Novi Sad, so erkennt man, dass sie in einer weiten nach allen Seiten offenen Ebene liegt. Am rechten Donauufer erblicken wir die Festung Petrovaradin, den historischen Teil der Stadt. Am linken Donauufer dagegen steigen hohe Gebäude auf, das Zeichen einer lebendigen Stadt.

Zwischen den alten und neuen Gebäuden ist Novi Sad auch eine grüne Stadt. Im Labyrinth der Straßen und Alleen finden Sie grüne Oasen und Parks. Die Donau, die durch die Hauptstadt der autonomen Provinz Vojvodina fließt, dient der Stadt als mächtige Achse.

Die Geschichte ist ein Teil von Novi Sad. Dies kann man an den Brücken erkennen, die sich über die Donau spannen. Einst waren sie der Stadt abhandengekommen, aber nun sind sie wieder aufgebaut.

Was Kultur und Traditionen betrifft, so ist Novi Sad die Heimstätte vieler Veranstaltungen und serbischer Kulturinstitutionen: Matica srpska – die älteste kulturwissenschaftliche Institution Serbiens, das Serbische Nationaltheater, das Sterijino pozorje Theater-Festival und vieles mehr. 2019 wird Novi Sad auch die Europäische Jugendhauptstadt und 2021 die Europäische Kulturhauptstadt sein.

Novi Sad, die Hauptstadt der autonomen Provinz Vojvodina ist die zweitgrößte Stadt Serbiens mit 300.000 bis 400.000 Einwohnern.

2.2. DAS KIRCHLICHE LEBEN IN SERBIEN UND DER VOJVODINA

Die Serbisch-Orthodoxe Kirche

Bis zur Zeit des heiligen Sava und dessen Bruder Stefan, dem ersten gekrönten König (frühes 13. Jahrhundert), hatte es eine Reihe von unabhängigen serbischen Staaten gegeben, die als zum oströmischen Reich gehörende Fürstentümer aufrecht erhalten wurden. Aufgrund ihrer geographischen Lage waren die Rechtshoheit und der politische Einfluss über die serbischen Lande von den Imperatoren und Patriarchen von Ost und West gleichermaßen begehrt. Erst im Jahr 1217 begann mit der Gründung des Königreichs Serbien eine ernsthafte Staats-, nationale sowie Kirchengeschichte und diese war eindeutig nach Konstantinopel ausgerichtet.

Die Kirche von Serbien wurde 1346 zum Patriarchat erhoben. Nach dem Kampf von Kosovo im Jahr 1389, in dem die Armeen der Serben und des Osmanischen Reiches mächtig aufeinander stießen, verlor Serbien seine Unabhängigkeit. Von da an war Serbien bis ins 19. Jahrhundert hinein ein Teil des Osmanischen Reiches. Das Patriarchat von Pécs wurde 1557 wieder hergestellt und überlebte im osmanischen Territorium bis 1766, als es wieder unter die Rechtshoheit des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel gelangte. Nach der Abschaffung des Patriarchats von Pécs wurde das Zentrum der kirchlichen Behörden in das Erzbistum Karlovci/Karlowitz, d.h. auf österreichisches Territorium verlegt. (Die Stadt liegt nördlich von Belgrad in der Nähe von Novi Sad). Das Revolutionsjahr 1848 brachte markante Veränderungen: Die Versammlung des Kirchenvolkes ernannte den Metropoliten Rajačić zum Patriarchen von Serbien und den Oberst Stevan Šupljikac zum Vojvoda (Herzog und General) des Herzogtums Serbien als Teil des österreichischen Imperiums. Daher kommt der Name Vojvodina, der heutigen nördlichen Provinz von Serbien.

Auf dem Kongress von Berlin 1878 erlangte Serbien die völlige Freiheit von türkischer Vorherrschaft und bald darauf die Unabhängigkeit vom Metropoliten in Belgrad. Diese Unabhängigkeit wurde mit enormen menschlichen Verlusten und Verwüstungen in zwei Balkankriegen und besonders im Ersten Weltkrieg bezahlt. Zwischen den Kriegen entstand eine ideologische Erschaffung – das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen, das später (1929) das Königreich Jugoslawien genannt wurde. Dieser Staat sollte dem Anschein nach eine Wächterrolle über die (dreieinige) nationale Einheit übernehmen und den uralten Traum erfüllen, in dem alle Serben innerhalb

eines unabhängigen Landes leben. Auch die Vojvodina war ein Teil davon geworden. Der Zweite Weltkrieg bedeutete aber das Ende für das Königreich Jugoslawien, brachte neue Gräueltaten, die Millionen von Serben zum Opfer fielen.

Das Gefühl, durch das Ende des Krieges (1945) Freiheit zu erlangen, wurde bald unterdrückt, als die Kommunisten unter Tito die Macht übernahmen und einen neuen ideologischen Staat gründeten, der mit Nachnamen 'die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien' hieß. Die neue Herrschaft bedeutete neues Bedrängnis und Versuchungen für das serbische Patriarchat, das 1920 wieder ins Leben gerufen worden war. Gläubige Christen, Geistliche und Bischöfe wurden ins Exil gesandt oder sogar ermordet. Bis zur Auflösung des kommunistisch beherrschten Landes Jugoslawien war die Kirche eine Stimme, die in der Wüste rief. Auch wurde die Kirche Zeugin großer Ungerechtigkeiten und Verbrechen, denen ihre Mitglieder und ihr Jahrhunderte altes Erbe zum Opfer fielen.

Der Fall des Eisernen Vorhangs und der auf kommunistischen Systemen und Prinzipien begründeten Staaten hatte zur Folge, dass die Landkarte Europas neu gezeichnet werden musste. Seine neuen (und alten) Staaten haben – schnell oder langsam – ihren Platz in der europäischen kulturellen und politischen Szene gefunden. Zur selben Zeit blieb Serbien in Regionalkriegen, politischen Konflikten, in Kämpfen zwischen Ideologien und in Konfrontationen innerhalb des Landes verstrickt, da uralte Reste von unaufgearbeiteten Abrechnungen wieder aufgeheizt wurden. Außerdem wurde das Land von politischen Lobbyisten außerhalb Serbiens erpresst, unterdrückt und überwältigt, von Menschen, die für den modernen serbischen Staat und seine Staatsbürger nicht genügend Verständnis aufbrachten.

Es genügt daran zu erinnern, dass seit dem Ende des letzten Krieges zwischen der NATO und Jugoslawien im Jahr 1999 auf dem Territorium von Ex-Jugoslawien 156 Kirchen und Klöster, darunter mittelalterliches Kulturgut, in Kosovo und Metochien beschädigt oder zerstört worden sind.

Heute verteilt sich die serbisch-orthodoxe Kirche wieder auf mehrere Länder. Zurzeit besteht die Kirche aus 29 Heimatdiözesen, aus dem autonomen Erzbistum Ohrid/Ochrida in der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien und aus 9 Diözesen in der Diaspora. Der Rat der serbisch-orthodoxen Kirche besteht aus 45 Bischöfen. Die Kirche selbst ist Mitglied in der Konferenz Europäischer Kirchen und im Ökumenischen Rat der Kirchen.

Die Reformierte Christliche Kirche in Serbien

Die Reformierte Christliche Kirche in Serbien war ursprünglich ein Teil der größeren Reformierten Kirche in Ungarn. Nach dem Ersten Weltkrieg verlor Ungarn zwei Drittel seiner Territorien und die ungarischen reformierten Gemeinden jenseits der neuen Grenzen Ungarns waren gezwungen, sich neu zu organisieren. Die ungarischen reformierten Gemeinden dieser neuen Region lebten nun als zweifache Minoritäten – ungarisch und reformiert.

Die ersten ungarischen Bibelübersetzungen wurden während der Hussitenbewegung in die südlichen Regionen des ungarischen Königreichs (Déavidék oder Vojvodina genannt) und ins Osmanische Reich gebracht. Zur Zeit der Reformation missionierte und gründete der reformierte Pastor Mihály Sztárai 120 reformierte Gemeinden in der Region. Nach dem Fall des Osmanischen Reiches zogen viele reformierte Ungarn von Debrecen im Norden in die südlichen Regionen. Im Ersten Weltkrieg verlor Ungarn zwei Drittel seines Territoriums, darunter auch die südlichen Regionen, die nun ein Teil Serbiens sind. 1933 wurde die Reformierte Christliche Kirche in Jugoslawien errichtet, in der ungefähr 55 000 Reformierte mit ungarischer, deutscher, tschechischer und kroatischer Abstammung aktive Mitglieder waren. Während des Zweiten Weltkrieges wurde diese Region und die Kirche wieder mit Ungarn und mit der Reformierten Kirche in Ungarn vereinigt. Nach dem Krieg wurden jedoch dieselben Gebiete wieder vom Land abgespalten.

Während des kalten Krieges wurden Kirchenbesitztümer nationalisiert, wodurch die Kirchen in finanzielle Schwierigkeiten gelangten. 1953 befreite das Religionsgesetz die Eigentümer aus der staatlichen Hand, erlaubten der Kirche Autonomie und die Aufrechterhaltung internationaler ökumenischer Beziehungen. In den 70-Jahren wurde die Kirche mit einem weiteren Hindernis konfrontiert. Aufgrund des Mangels an theologischen Instituten ging die Zahl der reformierten Pastoren und Gemeindeglieder drastisch zurück. Nach dem Zerfall Jugoslawiens sowie der Reformierten Christlichen Kirche in Jugoslawien reorganisierten sich die Ungarisch sprechenden reformierten Gemeinden im jetzigen nördlichen Teil von Serbien und hier besonders in der Vojvodina in der Reformierten Christlichen Kirche von Serbien.

Heute hält die Kirche an denselben Bekenntnissen wie die Reformierte Kirche in Ungarn, d.h. am Zweiten Helvetischen Bekenntnis und am Heidelberger Katechismus fest. Die Reformierte Christliche Kirche in Serbien hat 19 Pastoren, die 17 000 Gemeindegliedern und 50 Gemeinden dienen. Eine der Prioritäten der Kirche ist es, sich den Kindern und Jugendlichen zu widmen. Trotz der finanziellen Herausforderungen nehmen die Pfarrer und Gemeindeglieder der Kirche ihre Mission unter den Kindern und jungen Erwachsenen sehr ernst. Zurzeit ist die Reformierte Christliche Kirche in Serbien ein

aktives Mitglied der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) und des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK).

Die Vereinigte Methodistische Kirche in Serbien

In diesem Jahre feiert die Vereinigte Methodistische Kirche in Serbien ihr 120. Gründungsjahr. Ihre erste Ortskirche wurde in Srbobran gegründet. Zu Beginn geschah die Arbeit hauptsächlich unter der dort lebenden deutschen Bevölkerung. Ein Missionar aus Deutschland wurde eingeladen und somit begann die Arbeit der methodistischen Kirche. Weitere Kirchen wurden u. a. in Vrbas, Feketić und Novi Sad gegründet. Als Teil dieser Arbeit wurde in Srbobran ein Waisenhaus eingerichtet, das für Waisenkinder aller Nationalitäten offen stand.

Die schnell wachsende Kirche erkannte, wie wichtig Bildung sowie kulturelle und soziale Aufgaben waren. Deshalb wurde ein Stück Land gekauft, auf dem das Bethanien-Krankenhaus und ein Mädcheninternat errichtet wurden. Auch ein Seniorenpflegeheim war Teil der kirchlichen Arbeit. Der Zweite Weltkrieg brachte viele Veränderungen mit sich, nachdem die deutsche Bevölkerung gezwungen worden war, das Land zu verlassen und die methodistischen Kirchen beinahe leer zurück blieben.

In jenen Nachkriegsjahren schlossen sich verschiedene Ortsgemeinden aus der totalen Alkoholabstinenzbewegung (Teetotaler), dem "Blauen Kreuz", der methodistischen Kirche an, da man ihnen nach dem Landesgesetz nicht mehr erlaubte, als religiöse Vereinigung zu existieren. Ihre Philosophie stand den Lehren der methodistischen Kirche sehr nahe.

Die Kirchen unter der slowakischen Bevölkerung entwickelten sich ebenfalls, auch durch den Einfluss der Arbeit einer Gemeinschaft von Nonnen, den Roy-Schwwestern, die in der Slowakei lebten und arbeiteten. Diese kamen oft ins Flachland (ein Name, den die Slowaken für die flache Ebene der Vojvodina benutzen) und dienten hier unter den Slowaken. Sie versuchten, deren Bewusstsein für ihr nationales und geistliches Erbe zu bilden, betonten aber auch die Wichtigkeit geistlicher Erneuerung und Reform.

Während ihrer Existenz erfuhr die Kirche eine weitere Vereinigung in großem Stil. 1968 schlossen sich ihr zwei weitere Kirchen an: die Evangelische Vereinigung und die Methodistische Kirche. Deshalb heißt die Kirche seit dieser Zeit Vereinigte Methodistische Kirche (im übrigen Europa: Evangelisch-methodistische Kirche).

Heute haben wir 14 Ortskirchen in der Vereinigten Methodistischen Kirche

in der Vojvodina, Serbien. Hier wird die Arbeit unter mehreren Nationen wie den Serben, Slowaken, Ungarn, Makedoniern, den Roma und Tschechen durchgeführt.

Die Aktivitäten der Kirche konzentrieren sich immer noch auf dieselben Ziele wie zu ihren Anfängen: Menschen durch die Botschaft des Evangeliums zu geistlicher Erkenntnis und Erneuerung zu führen, diese neuen Wahrheiten im alltäglichen Leben anzuwenden, neue christliche Gemeinden zu entwickeln und neue Kirchen aufzubauen. Wir engagieren uns in Sozialarbeit mit Menschen, die verschiedene Leiden erfahren, wir suchen Gerechtigkeit, unterstützen Friedensprozesse und kämpfen für Freiheit und Menschenrechte.

Die Slowakische Evangelische Kirche A.B. in Serbien

Die Slowakische Evangelische Kirche A.B. in Serbien ist die größte Lutherische Kirche im ehemaligen Jugoslawien, die slowakischsprachig ist. Ihre großteils ländliche Mitglieder leben in der autonomen Provinz Vojwodina in den Ebenen südlich der ungarischen Grenze. Früher war sie ein Teil der Lutherischen Kirche in Ungarn, aber bei der Gründung von Jugoslawien wurde sie zu einer eigenständigen Kirche mit Sitz in Novi Sad. Ihre Pastoren werden an der lutherischen theologischen Fakultät in Bratislava zusammen mit jenen der Evangelischen Kirche Augsburgischer Bekenntnisses in der Slowakischen Republik ausgebildet.

1967 schlossen sich dieser Kirche die Evangelische Kirche der Volksrepublik Serbien an, die damals 7.000 Mitglieder hatte und aus ungarischen Lutheranern bestand. Vor 1918 war diese kleine Gruppe auch ein Teil der Lutherischen Kirche in Ungarn. Zwischen den beiden Weltkriegen war sie ein Teil der Deutschen Lutherischen Kirche in Jugoslawien. Nach 1945 war sie jedoch eine eigenständige Kirche geworden.

Da sie zwischen der ungarischen Grenze und Novi Sad liegt, war ihr Zusammenschluss mit der größeren slowakischen Kirche sinnvoll, auch wenn die sprachlichen Unterschiede Anpassungen notwendig machten. In den letzten Jahren machten sich die Gläubigen und Nachfahren der ungarischen Lutheraner wieder von der Slowakischen Evangelischen Kirche A.B. unabhängig und schlossen sich ihrer eigenen Kirche an mit dem Namen Evangelisch Christliche Kirche in Serbien/Montenegro mit ihrem Sitz in Subotica.

Eine wachsende Herausforderung für die Slowakische Christliche Kirche A.B. ist die Aufrechterhaltung der slowakischen Identität inmitten einer mehrheitlich serbischen Umgebung. Eine in den 70-er Jahren in der Tschechoslowakei fertiggestellte slowakische Bibelübersetzung wird weitgehend benutzt. Enge Verbindungen werden weiterhin mit der viel größeren Schwesterkirche gleichen Namens in der Slowakischen Republik aufrechterhalten.

© Mit freundlicher Genehmigung des Ökumenischen Rates der Kirchen

3. Die Rolle der Vollversammlung

3.1. DIE VOLLVERSAMMLUNG DER KEK- GESCHICHTE UND GRUNDLEGENDES

Die Konferenz Europäischer Kirchen ist eine Gemeinschaft von rund 114 orthodoxen, protestantischen, anglikanischen und altkatholischen Kirchen aus allen Ländern Europas plus 40 nationalen Kirchenräten und Partnerorganisationen.

Die KEK wurde 1959 gegründet. Die Bewegung, die zur Bildung der KEK führte, geht auf die Zeit des Kalten Kriegs zurück. Das zerstückelte und zerteilte Europa der 40er und 50er Jahre musste die politischen Trennungen überwinden, um sich erneut den durch den Zweiten Weltkrieg auseinander gerissenen Völkern zu widmen.

In dieser Zeit begannen eine kleine Gruppe von Kirchenführern in Ost- und Westeuropa die Kirchen zu befähigen, Instrumente des Friedens und der Verständigung zu werden. Diese Bemühungen wurden formalisiert, als im April 1968 nach der fünften Vollversammlung der KEK im Jahr 1967 ein ständig besetztes Sekretariat eingerichtet wurde.

Das höchste Entscheidungsgremium der KEK ist die Vollversammlung. Die erste KEK-Vollversammlung fand 1959 in Nyborg, Dänemark statt. Die darauf folgenden fanden jeweils statt in: Nyborg, Dänemark (1962); Bornholm, Dänemark (1964); Pörschach, Österreich (1967); Nyborg, Dänemark (1971); Engelberg, Schweiz (1974); Chania, Kreta (1979); Stirling, Schottland (1986); Prag (1992); Graz, Österreich(1997); Trondheim, Norwegen (2003); Lyon, Frankreich (2009); und Budapest, Ungarn (2013).

Die KEK arbeitet an verschiedenen Themenbereichen, die für die europäischen Kirchen relevant sind. Darunter der Dialog mit den europäischen politischen Institutionen, Ekklesiologie und theologischer Dialog, Friedensstiftung und Versöhnung, Menschenrechte, ökonomische und ökologische Gerechtigkeit, Arbeitnehmer- und Sozialfragen, Bioethik, Bildung zur

demokratischen Staatsbürgerschaft, Migration und Asylfragen, EU-Politik und Gesetzgebung. Heute hat die KEK Geschäftsstellen in Brüssel und Straßburg.

3.2. WIE ARBEITET EINE VOLLVERSAMMLUNG?

Technisch gesehen ist die KEK nach belgischem Recht eine internationale Organisation ohne Erwerbszwecke, d.h. die 'Vollversammlung' ist tatsächlich die obligatorische Jahresversammlung ihrer Mitglieder. Jedes Jahr müssen die Mitglieder die Jahresrechnung des vergangenen Jahres sowie das Budget für das kommende genehmigen und den Vorstand entlasten. Gemäß der Verfassung der KEK werden die Mitglieder, d.h. die Mitgliedskirchen, in der Vollversammlung durch 'Delegierte' vertreten. Je nach Größe der Kirche sind zwischen einem und fünf Delegierten registriert, die zusammen die tatsächliche 'Vollversammlung' (im engeren Sinn) bilden.

Das Selbstverständnis der KEK geht jedoch über diese oben beschriebenen technischen Details hinaus. Innerhalb der nach belgischem Zivilrecht gebotenen Grenzen strebt die KEK an, der alle fünf Jahre abgehaltenen Vollversammlung einen kirchlicheren Charakter zu geben. Dies sehen Sie auch in den obigen Seiten in der Information über Geschichte und Zusammensetzung dieses Gremiums. Deshalb sieht dieses nicht aus und funktioniert auch nicht wie eine typische Mitgliederversammlung, sondern mehr wie eine Zwischenform zwischen 'ökumenischem Parlament' und 'christlicher Versammlung'. Letztere spiegelt sich in den Gottesdiensten, Arbeitsgruppen u. Ähnlichem wider. Das erstere tritt in der Art und Weise der Geschäftsführung zutage.

Um voll an den Geschäftssitzungen teilzunehmen, muss man ein/e 'Delegierte/r' sein. Nur Delegierte können 'Mitgliedsrechte' ausüben, insbesondere über Anträge abstimmen. Die meisten Teilnehmer haben auch Sonderrechte in den Geschäftssitzungen. In Ihrem Willkommenspaket finden Sie die 'Geschäftsordnung' der Vollversammlung, in denen Sie detaillierter nachlesen können, welche Rechte Sie haben und wie Sie diese am besten ausüben können.

Bei nahezu 200 Delegierten und mehr als 300 weiteren Teilnehmern, ist es

sehr wichtig, dass gewisse Regeln eingehalten werden. Eine Zusammenfassung der Geschäftsordnung auf einer Seite ist nicht möglich. Viele der Verfahren, besonders im Zusammenhang mit Wahlen, sind relativ kompliziert. Dies ist notwendig, da die Ausschüsse der Vollversammlung und die Gremien der KEK alle Kirchenfamilien und Regionen, sowie Ordinierte wie auch Laien, Männer und Frauen, junge und alte Menschen – um nur einige Kriterien zu nennen – entsprechend vertreten müssen. Die Formulierung von Vorschlägen, die dem Anspruch der KEK hinsichtlich Inklusivität genügen, erfordert viel Sorgfalt.

Moderation

Selbst bei schneller und gründlicher Lektüre sind wahrscheinlich nicht alle Bestimmungen der Geschäftsordnung sofort verständlich oder einprägsam. Aber die Vollversammlung hat eine/n ModeratorIn und zwei Vize-ModeratorInnen, die diese akribisch studiert haben. Auch stehen diesen zwei RechtsberaterInnen zur Seite, die alle internen und externen Verordnungen der KEK sehr gut kennen. Sie alle werden es für Sie so einfach wie möglich machen, die Verfahren zu verfolgen. Und sollten Sie jemals über das, was geschieht oder wie vorgegangen wird, unsicher sein, so können Sie jederzeit eine 'Verfahrensfrage' (indem Sie zwei Hände erheben) stellen. Der/die ModeratorIn wird diese dann klären.

Bei dieser Vollversammlung steht ein außergewöhnlicher Punkt auf der Tagesordnung. Die letzte Vollversammlung in Budapest 2013 beschloss eine große Reform: Die vollkommene Zusammenlegung von KEK (Genf) und KKG (Brüssel) mit dem gemeinsamen neuen Zentrum in Belgien. Der Prozess ist so gut wie abgeschlossen. Bei der Vorbereitung der VV sind jedoch einige juristische Fragen aufgetreten, die der weiteren Betrachtung bedurften. Die KEK holte sich juristischen Rat und somit bittet der Vorstand nun die VV, diesen Rat zu unterstützen. Nach belgischem Recht kann die VV diese Veränderungen nicht in Novi Sad erlassen. Sie kann aber ihre Mitglieder beauftragen, diesen Reformprozess in einer geeigneten Form fertigzustellen, damit seine juristische Grundlage in völliger Übereinstimmung mit dem belgischen Gesetz steht.

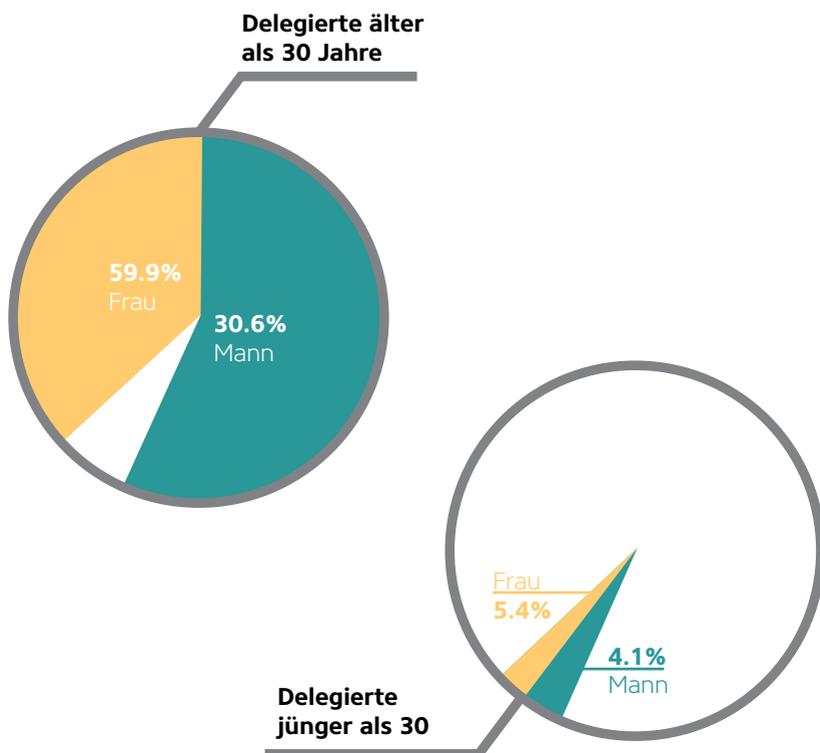
Diese 'Unterstützung' wird in solcher Weise eingeholt, dass sie vollkommen mit den internen Regeln der KEK zur Verfassungsänderung übereinstimmt. Somit ist das Mandat an die VV eine klare und solide Grundlage, auf der die Mitglieder aufbauen können. Die Veränderungen sind sehr detailliert und technisch, verändern jedoch nicht den Inhalt der Verfassung, wie sie in Budapest beschlossen worden war.

Aus mehreren Gründen muss über diese Veränderungen 'en bloc' abgestimmt werden:

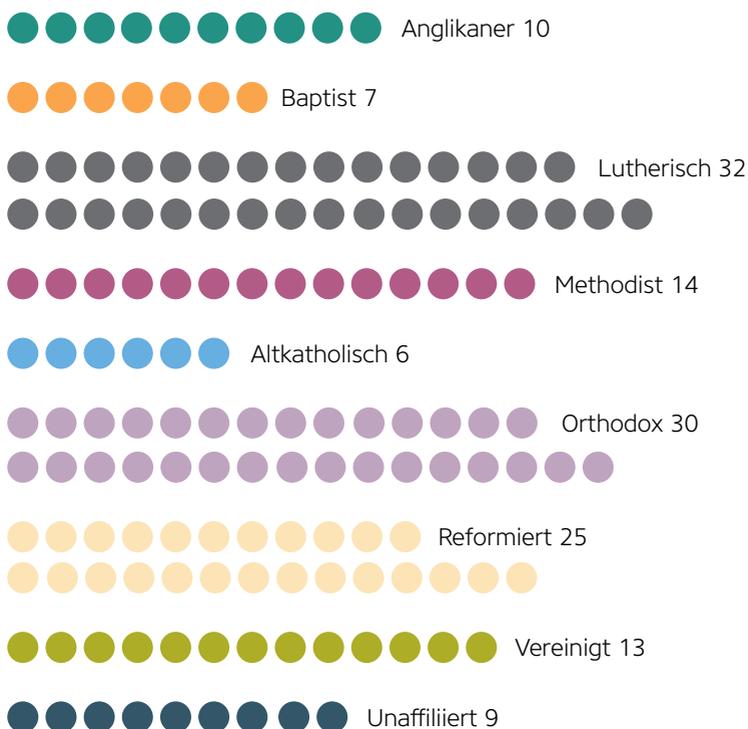
- Die Änderungsvorschläge dienen nur dazu, die Verfassung nach Gesetz und gängiger Rechtspraxis auszurichten. Zusätzliche Anträge könnten die Ziele und Struktur der KEK verändern und würden deshalb mehr Zeit für Diskussionen beanspruchen, als wir zur Verfügung haben.
 - Nachdem wir bereits zwei 'Verfassungen'-VV hintereinander hatten, sollte sich die VV jedoch nicht auf juristische Debatten konzentrieren, sondern zusammen an Fragen arbeiten, die für die KEK, ihre Mitgliedskirchen und die Menschen in Europa relevant sind.
- Die Veränderungen sind miteinander verbunden, deshalb kann man nicht einfach einige herausnehmen und ablehnen.
- Während der VV ist es einem belgischen Juristen nicht möglich, die Verfassungsänderungen nach belgischem Gesetz zu überprüfen.

Wenn Sie an mehr Details interessiert sind, schauen Sie bitte in das Heft mit der gültigen Verfassung der KEK und lesen Sie den Text zur 'Geschäftsordnung'. In diesem schmalen Band können Sie eine längere Einführung zum Thema lesen, wenn Sie daran interessiert sind und sich bei diesen Formalitäten der VV unsicher fühlen.

Geschlechterverteilung der Delegierten



Konfessionen der Delegierten



3.3. WIE SIND DIE VERSCHIEDENEN TEILNEHMERINNEN ZU ERKENNEN?

Bei rund 500 TeilnehmerInnen mit verschiedenen Funktionen und Hintergründen ist es wichtig zu wissen, wie man sich gegenseitig erkennen kann. Aus diesem Grund haben wir ein Namensschildsystem kreiert, das die verschiedenen Funktionen der TeilnehmerInnen anzeigt.

Farbe des Namensschildes	Liste der Funktionen
Rot	Delegierte
Grün	VertreterInnen von Partnerorganisationen und Nationalen Kirchenräten
Blau	Beobachter (Partnerorganisationen), BeraterInnen, AmtsträgerInnen (Vorstandsmitglieder, ModeratorInnen, juristische BeraterInnen), RednerInnen und Gäste
Grau	Presse
Gelb	VV-MitarbeiterInnen (KEK- MitarbeiterInnen, Kooptierte MitarbeiterInnen, MitarbeiterInnen vor Ort, Gottesdienstausschuss, ProtokollantInnen, DolmetscherInnen, ÜbersetzerInnen) Stewards, Chor

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass Sie weitere Details über Rechte und Möglichkeiten der einzelnen TeilnehmerInnen in der Geschäftsordnung nachlesen können.

4. Die Vollversammlung 2018 in Novi Sad

4.1. TAGESORDNUNG

Donnerstag, 31. Mai 2018

8:30-22:00 Registrierung der TeilnehmerInnen
Hotel Park / Information

16:30-17:30 Eröffnung des Plenums
Master Centre / Novi Sad

- Bischof Christopher Hill, Präsident der KEK, eröffnet die Vollversammlung
- Grußwort von Seiner Gnaden Bischof Irinej von Bačka, Serbisch-Orthodoxe Kirche
offizielle Grußworte von Seiner Exzellenz Igor Mirović, Regierungspräsident der autonomen Provinz Vojvodina
- Wahlen
- StimmzählerInnen
- AmtsträgerInnen der Vollversammlung (ModeratorIn und Vize-ModeratorInnen)
- RechtsberaterInnen
- Geschäftsplenum
- Annahme der Tagesordnung
- Annahme der Geschäftsordnung
- Wahl des Nominierungsausschusses
- Wahl der ZuhörerInnen der Grundsatzreferate (Listener)
- Offizielle Begrüßung der neuen KEK-Mitgliedskirchen und Partnerorganisationen

17:45-18:45 Treffen der einzelnen Konfessionen
Master Centre (MC) und Master Hotel (MH)

- a. Anglikaner (MC / unten Ausstellungsfläche)
- b. Baptisten (MC / unten, Gartenbereich)
- c. Lutheraner (MC / Novi Sad)

	d. Methodisten (MH / Engelberg)	
	e. Altkatholiken (MC / oben Cafeteria-Bereich)	
	f. Orthodoxe (MC / Lyon)	
	g. Reformierte (MC / Kapelle)	
	h. Vereinigte (MC / Chania)	
18:45-19:30	Transfer ins Zentrum von Novi Sad	
	Shuttle-Busse – Abfahrt von der Hauptstraße vor dem MC-Eingang, bis zur Bushaltestelle in der Nähe des Serbischen Nationaltheaters	
	Kurzer Fußweg zum Katolička -Porta-Platz	
19:30-20:30	Open Air Eröffnungsgottesdienst	
20:30-21:30	Einladung zum Gastfreundschafts - Abendessen an Stehtischen <i>Atina Restaurant, Katolička-Porta -Platz</i>	
21:30-23:00	Transfer zu den Hotels Shuttle-Busse – Abfahrt von der Haltestelle in der Nähe des Serbischen Nationaltheaters	

Freitag, 1. Juni 2018

Themenblock: GASTFREUNDSCHAFT

- | | | |
|-------------|---|---|
| 9:00-9:30 | Morgengebet
<i>Master Centre / Kapelle</i>
Gebet nach protestantischer Tradition |  |
| 9:30-10:15 | Bibelarbeit
<i>Master Centre / Novi Sad</i>
1.Mose 18, 1 - 8
Pfr. Luca Negro, Föderation der Protestantischen Kirchen in Italien | |
| 10:15-10:45 | Kaffeepause
<i>Master Centre</i> |  |
| 10:45-11:30 | Grundsatzreferat
<i>Master Centre / Novi Sad</i>
Seine Heiligkeit Moran Mor Ignatius Ephräm II, Patriarch von Antiochien und des gesamten Orients und Oberhaupt der Syrisch-Orthodoxen Kirche | |
| 11:30-12:15 | Reflexionen
<i>Master Centre / Novi Sad</i>
Pfr. Meletis Meletiadis, Präsident der Synode der Evangelischen Kirche in Griechenland | |
| 12:15-12:30 | Debatte über das Grundsatzreferat
Mittagsgebet
<i>Master Centre / Novi Sad</i> |  |
| 12:30-14:00 | Mittagessen
Hotel Park |  |
| 14:00-15:30 | Thematische Arbeitsgruppen

7. Ökumenische Gemeinschaft der Kirchen:
Wie relevant ist diese heute für die Konferenz Europäischer Kirchen?
<i>Master Centre / Novi Sad</i>

12. Die Rolle der Religion in Konflikt und Frieden | |

Master Centre / Lyon

4. Freiheit von Religion oder Glauben bringt
Gerechtigkeit für Minoritäten und Mehrheiten

Master Centre / Kapelle

5. Zeugen des Klimawandels –
Gerechtigkeit für Gottes Schöpfung –
Gastfreundschaft für alle Kreaturen

Hotel Park / Budapest

2. Wie wird die Arbeitswelt von Morgen aussehen?
Debatte über Digitalisierung und Reflexion der Kirchen
über "gute Arbeit"

Hotel Park / Trondheim

9. Schutz für Flüchtlinge – eine Aufgabe der Kirchen
Hotel Park / Graz

14. Bioethik und die Entwicklung der Wissenschaft.
Herausforderungen der Zukunft.

Hotel Park / Prag

15. Dialog zum Art. 17, III EU-Treuhandfonds:
Möglichkeiten und Herausforderungen

Hotel Park / Stirling

15:30-16:00

Kaffeepause
Master Centre



16:00-17:30

Geschäftsplenum
Master Centre / Novi Sad

- Grußworte von Pastor Dr. Olav Fykse Tveit, Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen
- Grußworte von Bischof Dr. Michael Bünker, Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa
- Bericht des Generalsekretärs
- Einführung durch Bischof Christopher Hill, Präsident
- Bericht: Heikki Huttunen, Generalsekretär
- Debatte

17:30-18:00

Pause

18:00-19:30

Geschäftssplenarsitzung
Master Centre / Novi Sad

-
- Wahlen zu den Ausschüssen der Vollversammlung
 - Strategie- und Richtlinienausschuss
 - Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten
 - Finanzausschuss
 - Botschaftsausschuss
 - Erste Lesung der Verfassungsänderung unter Berücksichtigung des belgischen Rechtssystems

19:30-19:45

Abendgebet
Master Centre / Kapelle



19:45-21:00

Abendessen (Ausschüsse treffen sich bereits beim Abendessen)
Hotel Park



21:00-22:00

Ausschusssitzungen gehen nach dem Abendessen weiter
Hotel Park

Strategie- und Richtlinienausschuss (HP / Prag)
Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten (HP / Graz)
Finanzausschuss (HP / Pörschach)
Botschaftsausschuss(HP / Nyborg)
Nominierungsausschuss (HP / Stirling)

Samstag, 2. Juni 2018

Themenblock: GERECHTIGKEIT

- | | | |
|-------------|---|---|
| 09:00-9:30 | Morgengebet
<i>Master Centre / Kapelle</i>
Gebet nach der armenischen apostolischen Tradition |  |
| 09:30-10:15 | Bibelarbeit
<i>Master Centre / Novi Sad</i>
1. Könige 21
Pfr.in Dr Elaine Neuenfeldt,
Lutherischer Weltbund | |
| 10:15-10:45 | Kaffeepause |  |
| 10:45-11:30 | Grundsatzreferat
<i>Master Centre / Novi Sad</i>
Frau Lisa Schneider, EYCE | |
| 11:30-12:15 | Reflexionen (30 Min.)
Erzbischof Bernard Ntahoturi,
Anglikanisches Zentrum, Rom
Debatte über das Grundsatzreferat (15 Min.)
<i>Master Centre: Novi Sad</i> | |
| 12:15-12:30 | Mittagsgebet
<i>Master Centre / Novi Sad</i> |  |
| 12:30-14:00 | <i>Mittagessen</i>
<i>Hotel Park</i> |  |
| 14:00-15:30 | Thematische Arbeitsgruppen
1. Soziales Ungleichgewicht in Europa –
Reflexionen über Herausforderungen für
die Gesellschaft und unsere Kirchen
<i>Master Centre / Novi Sad</i>
3. Christenverfolgung: Situation in Syrien
und dem Irak
<i>Master Centre / Lyon</i>
11. Demokratie und Populismus: Die Rolle der
Bildung und der KEK | |

-
- Master Centre / Kapelle*
 13. Kein Frieden ohne Gerechtigkeit!
 Keine Gerechtigkeit ohne Frieden!
- Hotel Park / Budapest*
 10. Ekklesiologie in Zeiten der Migration
- Hotel Park / Trondheim*
 8. Interreligiöse Arbeit angesichts der
 Migration in Europa
- Hotel Park / Graz*
 6. Gerechtes Teilen der Erde Gottes und ihrer Reichtümer
- Hotel Park / Prag*
- 15:30-16:00 Fußweg zum Master Centre
 und Kaffeepause
Master Centre 
- 16:00-18:00 Christliche Präsenz und Zeugnis in der Zukunft Europas
Master Centre / Novi Sad
- Bericht: Zusammenfassung und Höhepunkte der KEK-Konsultation zur Zukunft Europas
 - Vorstellung der Vorlage der Versammlungsbotschaft über die Zukunft Europas
 - Vision über die Zukunft Europas aus der Perspektive der ökumenischen Jugend
 - Podiumsdiskussion mit Bischof Christopher Hill, KEK, Seiner Gnaden Bischof Irinej von Bačka, Serbisch-Orthodoxe Kirche, Bischöfin Marianne Christiansen, Evangelisch Lutherische Kirche in Dänemark und VertreterInnen der Jugend.
 - Offene Debatte
- 18:00-18:15 Pause
- 18:15-19:30 Geschäftsplenum
Master Centre / Novi Sad
 Zweite und letzte Lesung der
 KEK-Verfassungsänderungen zur
 Erfüllung belgischer Rechtsvorschriften
- Abstimmung über Verfassungsänderungen
 - Plenarpunkte – Fortsetzung des Vortages
- 19:30-19:45 Abendgebet
Master Centre / Kapelle 
-

19:45-21:00

Abendessen (Ausschusssitzungen beginnen
bereits beim Abendessen)
Hotel Park



21:00-22:00

Ausschusssitzungen gehen nach
dem Abendessen weiter
Hotel Park

Strategie- und Richtlinienausschuss (HP / Prag)
Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten (HP / Graz)
Finanzausschuss (HP / Pörschach)
Botschaftsausschuss (HP / Nyborg)
Nominierungsausschuss (HP / Stirling)

Sonntag, 3. Juni 2018

07:00-10:00

Transport zu Ortskirchen
Shuttle-Busse fahren vor den Hotels ab



08:00-12:00

Gottesdienst und Besuch in Ortskirchen
östlich- orthodox –



Heiliger Großmartyrer Georg, Novi Sad (09:00)

östlich-orthodox - Nikolaus-Kirche, Novi Sad (08:00)

Slowakisch Evangelisch A.B., Kirche in Novi Sad (10:00)

Reformierte Kirche in Maradik (30 km)

Methodistische Kirche, Novi Sad (10:00)

römisch-katholisch, Kirche Maria Namen,
Novi Sad anglikanisch,
Master Centre / Kapelle

12:00-12:30

Transfer zum Hotel Park
Shuttle-Busse



12:30-13:30

Mittagessen Lunch
(Nominierungsausschuss veröffentlicht
Vorschläge für den Vorstand)
Hotel Park



13:30-14:00

Fußweg zum Master Centre

14:00-16:00

Christliche Präsenz und
Zeugnis in der Zukunft Europas
Master Centre /Novi Sad

Beiträge von:

- The Most Reverend and Right Honourable Justin Welby, Erzbischof von Canterbury und Primat von ganz England
- Herr Frans Timmermans, Erster Vize-Präsident der Europäischen Kommission
- Bischöfin Petra Bosse-Huber,

Evangelische Kirche in Deutschland

• Öffentliche Debatte und Schlussfolgerung

16:00-17:30

Kaffeepause und Transfer zur Brücke



Shuttle-Busse *ab Master Centre*



17:30-19:00

Gebete und Prozession nahe der Donaubrücke



19:00-19:45

Transfer zum Hotel Park
Shuttle-Busse fahren ab Donaubrücke



19:45-21:00

Abendessen
(Ausschusssitzungen fangen
bereits beim Abendessen an)
Hotel Park



21:00-22:00

Ausschusssitzungen gehen nach
Abendessen weiter
Hotel Park

Strategie- und Richtlinienausschuss (HP / Prag)
Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten (HP / Graz)
Finanzausschuss (HP / Pörschach)
Botschaftsausschuss(HP / Nyborg)
Nominierungsausschuss (HP / Stirling)

Montag, 4. Juni 2018
Themenblock: ZEUGNIS

09:00-9:30	Morgengebet <i>Master Centre / Kapelle</i> Gebet nach orthodoxer Tradition	
09:30-10:15	Bibelarbeit <i>Master Centre / Novi Sad</i> Matth. 28, 18-20 Metropolit Porfirije von Zagreb und Ljubljana, Serbisch-Orthodoxe Kirche	
10:15-10:45	Kaffeepause <i>Master Centre</i>	
10:45-11:30	Grundsatzreferat <i>Master Centre / Novi Sad</i> The Most Reverend Dr. Antje Jackelén, Erzbischöfin von Uppsala, Kirche von Schweden	
11:30-12:15	Reflexion <i>Master Centre / Novi Sad</i> Herr Tauri Tölpt Orthodoxe Kirche von Estland Debatte über das Grundsatzreferat	
12:15-12:30	Mittagsgebet <i>Master Centre / Novi Sad</i>	
12:30-14:00	Mittagessen <i>Hotel Park</i>	
14:30-16:30	Geschäftsplenum <i>Master Centre / Novi Sad</i> <ul style="list-style-type: none">• Änderungen von juristischen Texten der KEK• Beauftragung des Vorstandes für weiteres Vorgehen in Belgien• Berichtsentwurf des Botschaftsausschuss• Berichtsentwurf des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten• Berichtsentwurf des Finanzausschusses	

	<ul style="list-style-type: none"> • Berichtsentwurf des Ausschusses für Strategie und Richtlinien 	
16:30-17:00	Kaffeepause <i>Master Centre</i>	
17:00-19:30	Geschäftsplenum (Fortsetzung) <i>Master Centre / Novi Sad</i> <ul style="list-style-type: none"> • Grußworte von Gästen • Nominierungsausschuss stellt Vorschläge für Vorstand vor • Wahl des Präsidiums und des neuen Vorstands 	
19:30-19:45	Abendgebet <i>Master Centre / Kapelle</i>	
19:45-21:00	Abendessen <i>Hotel Park</i>	
21:00-22:30	Regionaltreffen <ul style="list-style-type: none"> • Zentral-Osten (HP / Graz) • Zentral-Westen (HP / Budapest) • Osten (HP / HP-Lobby-Bereich) • Norden-Baltikum (HP / Trondheim) • Nord-Westen (HP / m.v. Bornholm) • Süden (HP / Pörschach) • Süd-Osten (HP / Nyborg) • Internationale Gebiete (HP / Stirling) 	
21:00-22:30	Vorstandstreffen <i>Hotel Park / Prag</i>	

Dienstag, 5. Juni 2018
Themenblock: Hoffnung

09:00-9:30	Morgengebet <i>Master Centre / Kapelle</i> Gebet nach anglikanischer Tradition	
09:30-10:15	Bibelarbeit <i>Master Centre / Novi Sad</i> Johannes 20, 11-18 Dr Marianna Apresyan, Armenisch-Apostolische Kirche	
10:15-10:45	Kaffeepause <i>Master Centre</i>	
10:45-12:15	Geschäftsplenum <i>Master Centre / Novi Sad</i> <ul style="list-style-type: none">• Weitere Debatte über die Ausschussberichte• Verabschiedung der Berichte	
12:15-12:30	Mittagsgebet <i>Master Centre / Novi Sad</i>	
12:30-14:00	Mittagessen <i>Hotel Park</i>	
13:30-14:30	Pressekonferenz zum Konferenzschluss <i>Master Centre / Lyon</i>	
14:30-16:30	Schlussplenarsitzung <i>Master Centre / Novi Sad</i>	
16:30-17:00	Kaffeepause <i>Master Centre</i>	
17:00-18:00	Aussendungsgottesdienst <i>Master Centre / Kapelle</i> Mit einer Botschaft der Hoffnung	

18:00-19:30

Transfer zum Ort
des Abschlussempfangs: Vrdnička Kula
Abfahrt der Shuttle-Busse am Master Centre



19:30-22:00

Abschlussabendessen in Vrdnička Kula



22:00-

Transfer zu den Hotels



Mittwoch, 6. Juni 2018

Shuttle-Verkehr von Hotels
zu den Flughäfen in Belgrad und Budapest
während des ganzen Tages nach Abfahrtszeiten



09:30-11:30 Treffen des neugewählten Vorstands
Hotel Park / Prag

09:30-11:30 Treffen des Finanzausschusses
Hotel Park / Stirling

Arbeitsgruppen

Am 1. und 2. Juni werden jeweils 2 Sitzungen von 1 ½ Stunden für Arbeitsgruppen bereit stehen. Diese 15 Arbeitsgruppen wurden von ausscheidenden Themen-Gruppen und thematischen Netzwerken/Organisationen, die mit der KEK in Verbindung stehen, vorbereitet. Sie alle vertiefen die Unterthemen der Vollversammlung "Gerechtigkeit – Zeugnis – Gastfreundschaft" in Bezug auf ein besonderes Arbeitsgebiet der KEK.

Ungefähr 20 – 50 Teilnehmer sind für die Arbeitsgruppen vorgesehen. Diese sollen einen interaktiveren Austausch über die Unterthemen der VV ermöglichen als in den Plenarsitzungen. Hier wird über die Herausforderungen und erreichten Ziele der KEK hinsichtlich ihrer thematischen Arbeit seit 2013 nachgedacht. Dazu wird über die zukünftige Themen-Arbeit entsprechend den strategischen Zielen der KEK für die nächsten Jahre - wie in Art. 7 (4) der KEK-Verfassung vorgesehen - diskutiert.

Die Teilnehmer der VV sind herzlich eingeladen, an den Arbeitsgruppen teilzunehmen und etwas beizutragen. Während des Anmeldeverfahrens wurden die Teilnehmer nach ihren Arbeitsgruppenpräferenzen gefragt. Diesen entsprechend werden sie den verschiedenen Arbeitsgruppen zugeordnet. Die OrganisatorInnen der jeweiligen Arbeitsgruppen werden danach streben, dass Wissen und Erfahrung der Teilnehmer gehört werden.

Mitglieder des Strategie- und Richtlinienausschusses werden an den verschiedenen Arbeitsgruppen teilnehmen, damit die Diskussionen in der Gruppe in das Richtliniendokument einfließen können, das von der Vollversammlung verabschiedet wird.

Die Liste und den jeweiligen Tag der Arbeitsgruppen finden Sie in der Tagesordnung zum Freitag und Samstag, dem 1. und 2. Juni. Beschreibungen zu den Arbeitsgruppen finden Sie auf der Website der Vollversammlung www.assembly2018.ceceurope.org/workshops/.

Grundsatzreferate

Gastfreundschaft ist eine der entscheidenden Haltungen, zu der die Bibel die Gläubigen von Anfang bis Ende einlädt. Sie ist ein ureigener Aspekt des Zeugnisses im Leben der Kirche von ihrer Gründung an. In der biblischen Tradition kann die Erfahrung der Gastfreundschaft ein Zeichen der Gegenwart des Dreieinen Gottes sein. Die Gastfreundschaft ist aber in den europäischen Gesellschaften bedroht. Die Kirchen und Gemeinden tun sich selbst schwer und diskutieren in Europa darüber, wie Gastfreundschaft gelebt werden kann, obwohl wir immer noch eine bemerkenswerte Willkommens- und Gastfreundschaftskultur durch christliche Gemeinden vor Ort erleben.

Gerechtigkeit ist einer der Schlüsselbegriffe in der Bibel, der zu tiefen kontroversen theologischen Debatten zwischen den christlichen Konfessionen und Kirchen geführt hat. Daher steht sie im Zentrum der ökumenischen Debatte. Erst vor einem Jahr erinnerten wir uns an den großen Jahrestag der Reformation und ihre Reflexionen zu Gerechtigkeit und Rechtfertigung. Gerechtigkeit bezieht sich in der theologischen Glaubenslehre auf die freudige Entdeckung der Rechtfertigung durch den Glauben. Gerechtigkeit ist aber auch ein zentraler Begriff in der Sozialethik und der weltlichen Debatte über den Zustand einer Gesellschaft. Im globalen Kontext heißt es, dass Europa und die europäischen Gesellschaften soziale Gerechtigkeit besonders betonen.

Zeugnis ist eine zentrale Berufung und Aufgabe aller Christen und Kirchen zu allen Zeiten – wie es im Bibelvers im Motto unserer Vollversammlung zum Ausdruck kommt.

Die Frage stellt sich aber, wieweit dies heute von den Christen und Kirchen als zentral angesehen und wahrgenommen wird – gegenüber den Mitgliedern anderer Religionen, gegenüber der säkularen Welt, die immer multi-kultureller wird. Hier scheint es viele Unsicherheiten zu geben, zumindest in den europäischen Kirchen: Wie soll der christliche Glaube heute bezeugt werden? Vielleicht sogar: Worin besteht seine zentrale Botschaft, wenn Gott kein selbstverständlicher Bezugspunkt ist?

Sitzungen zur Zukunft Europas

Bei der Vollversammlung werden sich die Themendebatten auf Gerechtigkeit, Zeugnis und Gastfreundschaft konzentrieren, auf gemeinsame Einschätzungen der gegenwärtigen Herausforderungen in Europa und auf die Vision der Kirchen zur Zukunft des Kontinents. Seit einigen Jahren wird Europa mit einer Reihe von noch nie dagewesenen Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehören der Brexit, langfristige wirtschaftliche Schwierigkeiten in den Ländern des Südens, der massive Zustrom von Zuwanderern und Flüchtlingen, die Bedrohung von Frieden und Stabilität und der militärische Konflikt in der Ostukraine. Dazu die dringende Frage der Beziehung und des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Die KEK brachte eine öffentliche Debatte über die Zukunft Europas in Gang, in dem sie bereits 2016 einen offenen Brief über die Zukunft Europas an ihre Mitgliedskirchen sandte.

Dieses Dokument reflektiert die ursprüngliche Vision der EU im Gegensatz zur gegenwärtigen Situation, die aus der besonderen Perspektive der Kirchen durch das Entstehen neuer Trennungslinien innerhalb der EU charakterisiert wird.

Der Brief rief eine überwältigende Reaktion hervor: Wir bekamen schriftliche Beiträge, nationale und regionale Debatten wurden organisiert und im Jahr 2017 organisierte die KEK vier regionale Konsultationen mit reger Teilnahme. Die Vollversammlung bietet die Möglichkeit, die Ergebnisse der Konsultationen zusammen zu fassen, die Vision von Europa seitens der Kirchen zu formulieren und die nächsten Schritte für ein gemeinsames Handeln der Kirchen vorzuschlagen. Europa wird bei der Vollversammlung in zwei aufeinander folgenden Sitzungen vollkommen im Zentrum stehen. Die erste (Samstag, 2. Juni 2018, 16:00 – 18:00) wird Raum für die Zusammenfassung der KEK-Brief-Debatte über zwei Jahre hinweg geben, einen Raum für Dialog und Austausch. Dazu werden insbesondere Beiträge der Jugend gehört.

Die zweite Sitzung (Sonntag, 3. Juni 2018, 14:00 -16:00) wird Gelegenheit geben, eine Vision für die Zukunft Europas sowie für die Rolle der Kirchen in der Mitgestaltung dieser Zukunft zu skizzieren. Dies wird durch Präsentationen von Persönlichkeiten aus den Kirchen und dem politischen Leben in Europa geschehen. Dazu zählen wir den Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus, den Erzbischof von Canterbury Justin Welby, Bischöfin Petra Bosse-Huber, Leiterin der Hauptabteilung Ökumene und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Mairead McGuinness, Erste Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments und Frans Timmermans, Erster Vizepräsident der Europäischen Kommission.

Die Debatten über die Zukunft Europas werden für die Vollversammlung eine Möglichkeit sein, eine Vision für Europa und die Rolle der Kirchen zu entwerfen. Die Vision einer Gesellschaft, in der die Pflicht zu Solidarität, Gerechtigkeit und Respekt füreinander und für die Welt um uns herum einen Schwerpunkt hat, sowie eine Vision der fruchtbaren ökumenischen Beziehungen, die eine solche Gesellschaft unterstützen. Die Sitzungen der Vollversammlung über die Zukunft Europas werden einen Raum für unser Zeugnis auf dem Weg zu diesem Ziel bieten.

Gottesdienste und Andachten bei der Vollversammlung

Gottesdienste, Gebete und Bibelarbeiten werden das Thema der Vollversammlung mit Hilfe der vier Schlüsselbegriffe – Gastfreundschaft, Gerechtigkeit, Zeugnis und Hoffnung – entfalten.

Die unterschiedlichen Gottesdienste und Gebete – sowohl interkonfessionell als auch konfessionell – werden den Reichtum der Liturgie und der Formen geistlicher Ausdrucksfähigkeit, wie sie in den Kirchen Europas existieren, zum Ausdruck bringen.

Eröffnungsgottesdienst

Der Gottesdienst beginnt am Donnerstag um 19:30 auf dem öffentlichen Platz Katolička Porta hinter der katholischen Kathedrale Namen Maria. Eine zentrale Handlung in diesem Gottesdienst wird die Zusammensetzung einer Brücke aus vier Elementen sein. Dies symbolisiert den gemeinsamen Weg zu einer Einheit der Christen und der gesamten Menschheit. Christen sind aufgerufen, mit der Kraft des Heiligen Geistes Brücken zu bauen. Nach dem Gottesdienst sind die Anwesenden zu einem gemeinsamen Abendessen auf dem Platz eingeladen. Dies mit Blick auf das Thema des nächsten Tages: Gastfreundschaft.

Tägliche Andachten

Jeder Tag beginnt um 9:00 mit dem Morgengebet einer bestimmten kirchlichen Tradition in der "Kapelle" im Master Centre. Anschließend greift um 09:30 eine Bibelarbeit im "Novi Sad"-Saal den Text des Tages auf.

Freitag	protestantische Tradition	1.Mose 18,1-8	Gastfreundschaft
Samstag	armenische Tradition	1.Könige 21	Gerechtigkeit
Montag	orthodoxe Tradition	Matth. 28,18-20	Zeugnis
Dienstag	anglikanische Tradition	Joh. 20,11-18	Hoffnung

Ein kurzes Mittagsgebet rundet die Vormittagssitzungen im Plenarsaal "Novi Sad" ab. Das interkonfessionelle Abendgebet um 19:30 in der Kapelle beendet die Themendebatten des Tages. Die Gebete und Lieder haben wir im

Andachtsbuch 'Gloria Deo' abgedruckt, das in Novi Sad verteilt wird. Bitte denken Sie daran, Ihr Exemplar zu jeder Andacht mitzubringen. Gottesdienste mit den Ortskirchen von Novi Sad

Ortsgemeinden von Novi Sad und Umgebung haben uns eingeladen, ihre Gottesdienste zu besuchen und ihre Gemeindemitglieder am Sonntag, den 3. Juni zu treffen. Methodisten, Orthodoxe, Anglikaner, Katholiken, slowakische Lutheraner und ungarische Reformierte – sie alle freuen sich auf unseren Besuch. Details werden während der Vollversammlung angekündigt.

Friedensgebete

Am Sonntagnachmittag werden um 17:30 Friedensgebete am Denkmal für jüdische und serbische Opfer des Massakers in Novi Sad während des Zweiten Weltkrieges abgehalten. Wir werden auch der jüngsten Vergangenheit dieser gesamten Region gedenken, als neben anderen Tragödien alle Brücken von Novi Sad zerbombt worden sind. Diese Ereignisse waren eine Herausforderung für die europäische Einheit und bieten weiterhin die Möglichkeit für Versöhnung und Zusammenarbeit zwischen Staaten, Glaubensgemeinschaften, Kirchen und Menschen in Europa. Der Weg entlang der Donau führt zur neuen Brücke, wo wir Bäume als Zeichen der Hoffnung und des Neuanfangs pflanzen werden.

Abschlussgottesdienst

Die Vollversammlung schließt am Dienstag, den 5. Juni, mit einem Aussendungsgottesdienst in der Kapelle des Master Centre. Eine Predigt über das Thema aus der Apostelgeschichte wird im Blick auf die Debatten und Schlussfolgerungen der Vollversammlung diese abschließen. Alle Anwesenden werden ein Stück des gesegneten serbischen Slava-Brotes bekommen, bevor wir unsere Heimreise antreten.

Arbeit in Ausschüssen

Während der Vollversammlung werden mehrere besondere Aufgaben in den von der Vollversammlung selbst eingerichteten Ausschüssen behandelt und diskutiert.

In Novi Sad ist vorgesehen, die Arbeit in folgenden Ausschüssen zu verrichten:

LENKUNGSAUSSCHUSS

Der Lenkungsausschuss steht den ModeratorInnen bei der Leitung der Vollversammlung zur Seite.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Der Nominierungsausschuss überwacht die Nominierungsverfahren, u.a. die Nominierung des Präsidiums, des Vorstands und der Ausschüsse. Dazu legt er der Vollversammlung Vorschläge vor.

FINANZAUSSCHUSS

Der Finanzausschuss hat die Aufgabe, die finanzielle Situation der Konferenz zu besprechen. Nach Feststellung von Mittel und Einkommen der KEK legt er der Vollversammlung einen genauen Finanzbericht vor und gibt ihr Empfehlungen hinsichtlich der Mitgliedsbeiträge, des Fundraisings und eines mittel- und langfristigen Finanzplans.

STRATEGIE- UND RICHTLINIENAUSSCHUSS

Der Strategie- und Richtlinienausschuss bewertet den Fortschritt, den die KEK in Erreichung ihrer strategischen Ziele gemacht hat. Dazu macht er Vorschläge im Hinblick auf deren Entwicklung und der allgemeinen zukünftigen Arbeit der KEK.

Der Ausschuss hat u.a. die Aufgaben, Folgendes im Blick auf das vom Vorstand gewählte Thema der Vollversammlung zu diskutieren:

- den Bericht des Generalsekretärs der KEK
- alle Themenvorträge der Vollversammlung
- alle relevanten Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
- alle Entwürfe für Empfehlungen und Stellungnahmen, die für den Beschluss durch die Vollversammlung zurückgestellt worden sind.

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHE ANGELEGENHEITEN

Die Aufgabe des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten besteht darin, die Entwürfe und Empfehlungen zu bestimmten internationalen politischen Themen oder solche von allgemeinem Interesse, wie sie von den Mitgliedskirchen vorgeschlagen werden, zu diskutieren, in einen Entwurf zu fassen und diesen der Vollversammlung vorzulegen.

BOTSCHAFTSAUSSCHUSS

Der Botschaftsausschuss ist für den Entwurf einer Gesamtbotschaft der Vollversammlung verantwortlich. Er wird auch den Botschaftsentwurf aufnehmen, der auf der Grundlage des Konsultationsprozesses zur Zukunft Europas vorbereitet worden ist.

Die Vollversammlung kann entscheiden, weitere Ausschüsse für verschiedene andere Arbeitsgebiete einzusetzen.

Kommunikation und Medien bei der Vollversammlung

Das Kommunikationsteam der KEK wird eine umfassende Berichterstattung über die Novi Sad Vollversammlung abgeben. Hier wird besonders das Thema der Vollversammlung "Ihr sollt meine Zeugen sein" auf verschiedene Arten dargestellt werden, wobei Geschichten über das Leben und die Aktivitäten der Vollversammlung berichtet werden. Das Material dazu wird die Unterthemen Gerechtigkeit, Zeugnis und Gastfreundschaft ausloten.

Stimmen aus den KEK-Mitgliedskirchen, den Partnerorganisationen, den Nationalen Kirchenräten und den Netzwerken der EU werden in den für die Vollversammlung produzierten Medien sichtbar werden. Das Kommunikationsteam in Novi Sad wird die Teilnehmenden aktiv mit einbinden und ihnen helfen, ihre Community aufzubauen.

Eine Reihe von Kommunikationsmaterialien unterschiedlichen Formats werden vor, während und nach der Vollversammlung erstellt. Diese Meldungen und Informationen richten sich sowohl an die Kirchen als auch an eine säkulare Leserschaft in Europa sowie an die Massenmedien.

Die Kommunikationsmaterialien an der Vollversammlung werden die Debatten und wichtigen Entscheidungen der Plenarsitzungen in den Fokus rücken, über hoch profilierte SprecherInnen berichten, sowie über Jugend und Dialog, wobei es im Besonderen um den Konsultationsprozess der KEK über die Zukunft Europas geht.

Pressemitteilungen, Sonderbeiträge und Interviews werden auf Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch und Serbisch verfügbar sein. Diese Nachrichten werden auf der Website der Vollversammlung zu lesen sein und per E-Mail an die Kirchen- und Medienkontakte verteilt.

Die Website der Vollversammlung www.assembly2018.ceceurope.org wird der Dreh- und Angelpunkt sein. Dort werden Sie Neuigkeiten, Fotos, kurze Videoclips, Informationen über Programme, den Vollversammlungskalender, die Vortragenden, Publikationen zur Vollversammlung und offizielle Doku-

mente finden.

Die gesamte Veranstaltung wird täglich über Livestream angeboten. Dazu auch kurze Videos aus den Themen-Plenarsitzungen, den Gottesdiensten, den Vorträgen und öffentlichen Veranstaltungen.

Regelmäßig werden Presseinformationen vor Ort angeboten. Journalisten können den Livestream nutzen. Sie erhalten Pressemappen, Pressemitteilungen, Präsentationen und Profile der RednerInnen. Darüber hinaus können sie unterstützt werden für ihre Berichterstattung, für Interviews sowie TV-Berichte und Internetzugang.

In Facebook, Twitter und YouTube wird täglich von den Höhepunkten der Vollversammlung berichtet werden. In den sozialen Medien werden interessante Neuigkeiten, kurze Videos, Fotos, lustige Geschichten und Tatsachen über Serbien und offizielle Erklärungen für jedermann zu lesen sein. Hier werden auch Kommentare, Mitteilungen, Gebete und Grüße von den Mitgliedskirchen, verwandten Organisationen und Netzwerken willkommen sein.

Das Kommunikationsteam wird dabei helfen, Materialien über die unterschiedlichen ökumenischen Bewegungen und Kirchen in Europa und darüber hinaus auszustellen. Hier wird den Delegierten und anderen Teilnehmenden der Vollversammlung Raum gegeben, um Netzwerke und neue Kontakte zu ermöglichen, um von neuen Organisationen zu hören und ihre jeweilige Arbeit informell kennenzulernen.

5. Jugendvorversammlung

Im Geiste der Charta Oecumenica verpflichtet sich die Konferenz Europäischer Kirchen, "ökumenische Offenheit und Zusammenarbeit in der christlichen Erziehung, in der theologischen Aus- und Fortbildung sowie auch in der Forschung zu fördern". Unter dieser Perspektive haben wir unsere Veranstaltung organisiert.

Junge Erwachsene zwischen 18-30 Jahren werden aktiv an der Vollversammlung als Delegierte, Stewards und BeraterInnen teilnehmen. Als Vollmitglieder des Leibes Christi (1. Kor. 12:12-27) und engagiert im Leben ihrer Ortskirchen werden junge Christen ihre Kenntnisse und Erfahrungen in den verschiedenen Arbeitsgebieten der Konferenz Europäischer Kirchen einbringen. Sie werden die Sorgen und Prioritäten ihrer Generation im Hinblick auf das heutige christliche Zeugnis in Europa erörtern.

Diese Veranstaltung ist ein kurzes ökumenisches Bildungsprogramm. Das Ziel des Programms ist dreifach: Einerseits zielt es darauf ab, einen allgemeinen Überblick über die Entwicklung der ökumenischen Beziehungen in Europa zu geben. Es wird die Arbeit der Konferenz Europäischer Kirchen in die breite ökumenische Bewegung hinein stellen, indem ökumenische Kernanliegen und gegenwärtige Arbeitsgebiete identifiziert und diskutiert werden. Andererseits wird das Programm praktische Information über das Leben und den gesamten Ablauf der Vollversammlung bieten. Dies garantiert die aktive Teilnahme der jungen Erwachsenen.

Dazu soll die Jugendvorversammlung den jungen Erwachsenen einen Raum bieten, sich mit den Hauptthemen der Vollversammlung zu beschäftigen, wie auch während den verschiedenen Sitzungen und gesellschaftlichen Ereignissen die Möglichkeit zur Bildung von Internet community und Netzwerken.

Ein Teil des Programmes wird der Vorbereitung zur Plenarsitzung der Vollversammlung über Europa gewidmet sein. Hier sollen u.a. neue Perspektiven von Zeugnis, Gerechtigkeit und Gastfreundschaft im heutigen Europa

eingebraucht und artikuliert werden.

Im Zentrum der Jugendvorversammlung stehen das Gebet und Bibelarbeiten. Die Veranstaltung wird die Teilnehmenden mit einer Reihe unterschiedlicher geistlicher Ausprägungen und liturgischer Ausdrucksweisen in Europa bekannt machen. Es soll das Verständnis für Vielfalt fördern und zum Respekt vor Unterschieden anregen.

Damit dieses Programm seine Ziele erreicht, wird die Konferenz darauf hinarbeiten, Vertrauen aufzubauen und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln, interkulturelle und ökumenische Kommunikation zu fördern, informierte Perspektiven der Geschichte der Ökumene in Europa zu bieten und das Hauptanliegen, zu Respekt und Wertschätzung für unterschiedliche geistliche Ausprägungen und theologische Ausdrucksweisen in Europa zu inspirieren, sowie neue Perspektiven zu Zeugnis, Gerechtigkeit und Gastfreundschaft zu hören und zu artikulieren.

Stewardprogramm

Das Stewardprogramm ist wesentlich für den reibungslosen Gesamtablauf und den Erfolg der Vollversammlung. Die Stewards arbeiten viel und wirken bei verschiedenen Aufgaben mit, wie etwa der Organisation der Andachten, in den Bereichen Dokumentation, Kommunikation, Sprachendienst und Saalmanagement.

Beim Stewardprogramm kommen 50 junge Erwachsene aus unterschiedlichen Teilen Europas zusammen. Es beginnt mit einem intensiven Training während der Jugendvorversammlung und geht während der Vollversammlung weiter.

Das Stewardprogramm garantiert eine lebendige Teilnahme von jungen Erwachsenen an der Vollversammlung und fördert ökumenisches Lernen und Erfahrungen. Junge Erwachsene werden während der Vollversammlung nicht nur den Dialog von unterschiedlichen Perspektiven her bereichern, sondern auch helfen, Richtlinien für die zukünftige ökumenische Arbeit zu erstellen.

6. Praktische Information für TeilnehmerInnen

ANKUNFT, ABFAHRT – FLUGHAFEN-TRANSFER

Alle Teilnehmenden werden am Flughafen von Mitarbeitern empfangen. Fahrzeuge werden zur Verfügung stehen, um die Teilnehmenden zum Hotel Park und dann zu den jeweiligen Hotels zu bringen. Flughafentransfer wird für alle bereitgehalten, die während der Vollversammlung ankommen, egal zu welcher Zeit, vorausgesetzt sie haben ihre Ankunftszeit klar bei der Online-Anmeldung angegeben. Auch für die Rückfahrt werden Flughafen-Shuttledienste bereitstehen.

REGISTRIERUNGSVERFAHREN

Das Einchecken der angemeldeten Teilnehmenden an der Vollversammlung der Konferenz Europäischer Kirchen in Novi Sad 2018 findet im Hotel Park vom 28. bis 31. Mai tagsüber statt. Delegierte und Teilnehmende werden gebeten, bei ihrer Ankunft einzuchecken, um die jeweiligen Hotelzimmer, ihr Namensschild und die Willkommenstasche der Vollversammlung zu erhalten. Alle, die nach dem 31. Mai ankommen, können am Informationsstand im Hotel Park einchecken.

Das Anmeldebüro befindet sich in der Lobby im Eingangsbereich des Hotels Park. Das Teilnehmerteam ist für diese Arbeit verantwortlich. Wenn Sie Mitglieder dieses Teams kontaktieren möchten, suchen Sie bitte am hinteren Umschlag des Handbuchs nach genauen Details.

MAHLZEITEN

Frühstück

Alle Teilnehmenden erhalten ihr Frühstück in dem Hotel, in dem sie ihre Zimmer haben. Teilnehmende, die in der Villa in der Nähe von Hotel Park wohnen, frühstücken im Hotel Park.

Mittagessen, Abendessen

Mittagessen und Abendessen werden mit Ausnahme des Abendessens am 31. Mai und 5. Juni im Restaurant des Hotels Park eingenommen.

Ausnahme: Mitarbeiter der Vollversammlung, die im Hotel Master wohnen, nehmen Mittagessen und Abendessen im Restaurant des Master Centre ein. Das Gastfreundschaftsessen an Stehtischen am Donnerstag, den 31. Mai,

folgt auf den Open-Air-Eröffnungsgottesdienst im Stadtzentrum von Novi Sad im Restaurant Atina am Katolička-Porta-Platz.

Das Abendessen am Dienstag, den 5. Juni, ist ein Abschlussemppfang für alle Teilnehmenden an der Vollversammlung im Etno Komplex Vrdnička Kula.

Die Kaffeepausen werden an Orten vorbereitet, die für die Delegierten jeweils am einfachsten zu erreichen sind. Die Kaffeepausen vor oder zwischen Arbeitsgruppensitzungen finden im Hotel Park statt. Kaffeepausen vor oder zwischen zwei Plenarsitzungen finden im Restaurant des Master Centre statt.

Für genaue Zeitangaben und den Ort der Mahlzeiten und Kaffeepausen konsultieren Sie bitte den Zeitplan.

Mai/Juni bedeutet in Serbien Sommerbeginn. Deshalb empfehlen wir den Teilnehmenden, viel Wasser zu trinken. Trinkwasser ist an verschiedenen Orten innerhalb des Hotel Park und des Master Centre erhältlich. Wie uns der Planungsausschuss vor Ort mitteilte, kann das Leitungswasser in den Hotels und an allen Orten der Vollversammlung bedenkenlos getrunken werden. Hierzu empfehlen wir Ihnen, Ihre wieder verwendbaren Wasserflaschen zu benutzen.

UNTERKUNFT UND TRANSPORT

Teilnehmende werden in den folgenden Hotels in der Nähe des Versammlungsortes untergebracht:

- Hotel Park: Delegierte, Vertreter der Partnerorganisationen und der Nationalen Kirchenräte, AmtsträgerInnen, BeraterInnen
- Villa Park: Stewards
- Hotel Novi Sad: BeraterInnen, ArbeitsgruppenleiterInnen, Presse
- Hotel Prezident: Gäste, BeobachterInnen, BeraterInnen
- Hotel Master: MitarbeiterInnen der VV

Für Gäste, die im Hotel Novi Sad und Hotel Prezident wohnen, wird täglich ein Transfer zu und vom Hotel Park/Master Centre angeboten. Der Fußweg zu und vom Hotel Park oder Master Centre beträgt ca. 20 Minuten. In der Willkommenstasche sowie im Informationsbüro im Master Centre finden sie weitere Informationen zum Weg.

Adressen der Hotels und des Tagungsortes:

Hotel Park/Villa Park: Novosadskog Sajma 35, Novi Sad 21000

Master Centre: Hajduk Veljkova 11, Novi Sad 21137

Hotel Novi Sad: Boulevard Jaše Tomića bb, Novi Sad 21000

Hotel Prezident: Futoška 109, Novi Sad 21000

Hotel Master: Brace Popovic Bb, Novi Sad 21000

Jeden Morgen und Abend stehen Shuttle-Transporte zu und vom Hotel Novi Sad und Hotel Prezident bereit.

Im Anhang A finden sie eine Karte mit den wichtigsten Versammlungsorten.

SIMULTANVERDOLMETSCHUNG

Für die Plenarsitzungen wird eine Simultanverdolmetschung ins Englische, Französische und Deutsche angeboten.

WETTER

Die Tagesdurchschnittstemperatur im Mai – Juni beträgt in Novi Sad 25 °C, mit täglich 9 Stunden Sonnenschein und 90 mm Regen im Juni. Alle Sitzungsräume und Essbereiche im Hotel Park und Master Centre sind mit Klimaanlage ausgestattet.

ELEKTRIZITÄT

Die Steckdosen in Serbien sind zweipolig. Ihre Netzspannung beträgt 220-230 Volt. Die meisten europäischen Stecker passen. Sollten Sie aber Zweifel haben, ist es besser, einen Adapter mitzubringen.

ERSTE HILFE UND NOTFALLMEDIZIN

Im Informationsbüro im Master Centre kann man Sie mit Medikamenten und Erster Hilfe bei leichten Beschwerden und Unwohlsein versorgen. Im Notfall bzw. wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, können Sie die folgenden Telefonnummern wählen:

Krankenhaus / Ambulanz: 194

Polizei: 192

Feuerwehr: 193

FUNDBÜRO

Sollten Sie Wertsachen am Konferenzort verlieren oder finden, so können Sie Ihren Fund am Infoschalter abgeben bzw. dort nach Ihrem verlorenen Gegenstand fragen.

SEELSORGE

Während der Vollversammlung wird Seelsorge angeboten. Die Rolle des Seelsorgeteams besteht darin, den Teilnehmenden zuzuhören und diese zu beraten, wenn u.a. während der VV Frustrationen auftauchen oder in den

Debatten nicht angebrachte Sprache benutzt wurde. Das Team wird auch bei dem Geschäftsplenum anwesend sein, um jegliches in einer ökumenischen Versammlung unangebrachte Verhalten zu identifizieren und entsprechend zu schlichten.

Diese Verantwortung wird gemeinsam übernommen von Frau Elena Timofticiuc, Ökumenische Vereinigung der Kirchen in Rumänien, Pfr. Sören Lenz, Konferenz Europäischer Kirchen, Pfr. Archimandrite Ignatios Sotiriadis, Kirche von Griechenland und Erzbischof Yeznik Petrosyan, Armenische Apostolische Kirche. Dazu kommen Frau Krista Henrika Autio, Christlicher Studenten-Weltbund – Europa und Pfr. Dr. Benjamin Simon, Ökumene-Institut Bossey. Diese beiden werden, wenn nötig, für Jugenddelegierte und Stewards zur Verfügung stehen.

Die jeweiligen Telefonnummern sowie auch die Seelsorgeräume finden Sie an der Informationswand nahe des Informationsschalters.

7. Sonstige Informationen

7.1 UMWELTMANAGEMENT AUF DER VOLLVERSAMMLUNG

Wie bei den früheren Vollversammlungen wird es bei der KEK-Vollversammlung 2018 in Novi Sad ein Umweltmanagement geben, das verschiedene Aspekte der Konferenzorganisation überwacht. Kohlendioxidkompensation der Treibhausgasemissionen aufgrund der Reisen wird durch die "Klima-Kollekte", einem kirchlichen Kompensations-Fonds, garantiert. Diese Mittel kommen Projekten zur Emissionsverringeringung zugute.

Mahlzeiten: Vegetarisches Essen ist erhältlich und wird am Buffet-Tisch serviert. Außerdem sind die Lebensmittel saisonal und regional und stammen, soweit möglich, aus ökologischem Anbau bzw. sind fair gehandelt.

Es wird soweit wie möglich versucht, Kunststoffe zu vermeiden. Es wird keine Mini-Plastikverpackungen beim Frühstück geben. Trinkwasser wird während der Konferenz in großen recycelbaren Behältern angeboten. Das Kongresszentrum wird Möglichkeiten zur Mülltrennung (Plastik, Papier, Glas) anbieten. Die Veranstaltungsorganisation wird versuchen, den Papierverbrauch soweit wie möglich einzuschränken. Zweiseitige Bedruckung, Umweltpapier und sparsamer Einsatz von Handzetteln sind Schritte auf diesem Weg.

7.2 KULTURELLE SENSIBILITÄTEN

Was ist unter sexueller Belästigung und Aggression zu verstehen?

Sexuelle Belästigung reicht vom Pfeifen auf der Straße und obszönen Telefonanrufen bis hin zur sexuellen Aggression. Sexuelle Gewalt schließt Vergewaltigung, Geschlechtsverkehr ohne Einwilligung sowie sexuelle Berührung ohne Einwilligung ein. Mehrere Verhaltensweisen mit sexuellem Unterton können Formen sexueller Belästigung sein, wenn sie unaufgefordert und unerwünscht sind und besonders wenn sie wiederholt werden. So zum Beispiel anzügliche Blicke oder Bemerkungen, Neckereien oder Witze sexuellen Inhalts, Briefe, Anrufe oder Material sexuellen Charakters, ungefragtes Anfassen oder Annähern, Drängen auf Verabredungen oder Aktivitäten, die zweifelhafte Absichten vermuten lassen, oder das Angebot, gegen sexuelle Vergünstigungen seinen Einfluss geltend zu machen. Entscheidend ist der persönliche Eindruck, die Tatsache, dass jemand die Verhaltensweise einer anderen Person als unerwünscht erfährt. Dieses Urteil mag jedoch von Person zu Person verschieden sein und vom jeweiligen Kontext abhängen.

Anders ausgedrückt: Belästigung ist nicht unbedingt etwas, was eine Person zu tun beabsichtigt, sondern hat etwas mit der Frage zu tun, wie sich die Verhaltensweise einer Person auf das Empfinden und die Integrität einer anderen Person auswirkt.

Einige Hinweise zur Vermeidung und zum Umgang mit sexueller Belästigung

- Seien Sie sich Ihrer persönlichen Grenzen bewusst, die Sie für sich selbst im Kontakt mit anderen Personen setzen
- Welcher Ausdruck menschlicher Nähe ist für Sie der angemessene Ausdruck, bei dem Sie sich wohl fühlen?
- Weisen Sie jede unangebrachte Geste oder Berührung zurück.
- Achten Sie die persönlichen Grenzen der anderen. Sind Sie sich nicht sicher, fragen Sie die Person (z. B. "Ist es Ihnen recht, wenn ich Sie freundschaftlich umarme?")
- Sollten Sie belästigt werden, machen Sie dem Belästiger klar, dass sein Verhalten unerwünscht ist. Sie können mit einem Blick, mit Gesten oder mit Worten "nein" sagen.
- Belästigung ist nie die Schuld der belästigten Person. Belästigung ist wesentlich eine Form unerwünschter Verhaltensweise oder Zudringlichkeit. Sie hat nichts mit Zustimmung oder Einverständnis zu tun.

-
- Geht die Belästigung weiter und befinden Sie sich an einem öffentlichen Ort, protestieren Sie lauter, damit die Umstehenden aufmerksam werden.
 - Vertrauen Sie auf Ihre Empfindung und Ihre Wahrnehmung, wenn das Verhalten einer anderen Person bei Ihnen Unbehagen auslöst. Menschen, die belästigt wurden, versuchen manchmal, eine rationale Erklärung für ihre Erfahrung zu finden oder das Ereignis vor sich zu verheimlichen.
 - Sprechen Sie darüber mit Menschen, denen Sie vertrauen, damit der Name des Belästigers und sein anstößiges Verhalten bekannt wird. Dies ist wichtig, wenn Sie vermeiden wollen, dass es anderen Personen ähnlich ergeht. Schweigen kann wie eine Einladung zu weiterer Belästigung verstanden werden.
 - Bei ernsthaften Fällen, in denen sich ein rechtliches Vorgehen oder andere Maßnahmen aufdrängen, kann ein mündlicher oder schriftlicher Bericht über die Vorgänge nützlich sein.
 - Wenn Sie direkt oder indirekt Zeuge eines Aktes der Belästigung sind, umgeben Sie dieses Wissen nicht mit Schweigen. Gehen Sie auf die belästigte Person zu und fragen Sie sie, ob und wie Sie ihr helfen können. Sagen Sie es der belästigenden Person auf den Kopf zu, dass ihr Verhalten und ihre Worte anstößig sind und bei allen Beteiligten Unbehagen auslösen. In ernstesten Fällen zögern Sie nicht, Hilfe herbeizurufen.
 - Sollten Sie persönlich Opfer einer Belästigung sein, wenden Sie sich bitte an das Solidaritätsteam, das in solchen Fällen einen geschützten Raum für Sie bereitstellt, wo Sie Ihre Situation und Ihre Empfindungen artikulieren können. Das Team wird Sie unterstützen und kann für die Zeit nach Ihrer Heimkehr angemessene Maßnahmen in die Wege leiten (indem es Sie z.B. über eine Ortsgemeinde mit einem örtlichen Beratungszentrum gegen sexuelle Belästigung und Aggression bzw. mit einer Solidaritätsgruppe in Verbindung bringt).

© Mit freundlicher Genehmigung des Ökumenischen Rates der Kirchen.

7.3 BIOGRAPHIEN DER HAUPTREDNERINNEN

Seine Heiligkeit Patriarch Moran Mor Ignatius Ephräm II

Seine Heiligkeit Patriarch Moran Mor Ignatius Ephräm II wurde im Mai 1965 in Qamishly, Syrien, geboren.

1977 begann er sein Studium im St. Ephräm Seminar für Theologie in Atchaneh, Libanon. Von 1982 - 1984 diente er der syrisch-orthodoxen Erzdiözese von Aleppo, Syrien. 1985 empfing er die Mönchsweihe, wurde zum Diakon in Ägypten ordiniert und zum Rabban (Meister, Lehrer) in Qamishly. In Ägypten war er als Gemeindepfarrer tätig. Von 1988–1989 arbeitete er als Privatsekretär für den verstorbenen Patriarchen Mor Ignatius Zakka I. Iwas und lehrte am St.Ephräm-Seminar für Theologie in Damaskus, Syrien. Am 28. Januar 1996 wurde er unter dem Bischofsnamen 'Mor Cyril' zum Erzbischof geweiht und wurde Patriarchalvikar der Erzdiözese der Syrisch-Orthodoxen Kirche der östlichen Vereinigten Staaten. Am 29. Mai 2014 wurde er zum 122. Nachfolger von St. Petrus in den apostolischen Sitz von Antiochien gewählt.

1984 – 1988 studierte er Theologie am Koptischen Theologischen Seminar in Kairo, Ägypten. 1991 erhielt er ein Lizenziat in Theologie. Später graduierte er zum Doctor of Divinity am St. Patrick College, Maynooth, Irland. In seiner Doktorarbeit erforschte er die Symbolik des Kreuzes im frühen syrischen Christentum. 2013 schrieb er sich zur Promotion im Fach religiöse Erziehung an der Fordham Universität in New York, USA, ein.

Zusätzlich war Seine Heiligkeit ein Mitglied des Exekutiv- und Zentralausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen, ein Mitglied des Exekutivausschusses und des Vorstandes des Nationalen Rates der Kirchen Christi in den USA, Vize-Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Orientalisch-Orthodoxen Kirchen in Amerika und Gründer von Christian Churches Together in den USA.

Frau Lisa Schneider

Lisa Schneider wurde im Dezember 1990 geboren. Sie wuchs im Schwarzwald auf, einem ländlichen katholischen Gebiet im Südwesten von Deutschland. Während ihres Konfirmandenunterrichts 2004 entwickelte sie ein tieferes Interesse an der Jugendarbeit in ihrer Ortsgemeinde in Donaueschingen und arbeitete im Kindergottesdienst, in Oster- und Sommerlagern mit. Schließlich übernahm sie die Verantwortung für die Organisation und Durchführung des Jugendprogramms und der Jugendarbeit in ihrer Kirche – der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend in Deutschland e.V. (aej).

Zwischen 2013 und 2017 war Lisa Schneider Mitglied des Exekutivausschusses des Ökumenischen Jugendrates in Europa (EYCE), zunächst als Vize-Vorsitzende und seit 2015 als Vorsitzende. Vor kurzem wurde sie für außergewöhnliche Dienste in der Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in Baden mit dem "Goldenen badischen Kugelkreuz" ausgezeichnet.

Von Oktober 2010 bis Januar 2016 studierte sie Jura in Freiburg, Deutschland, und an der Universität Aberdeen im Vereinigten Königreich. Zurzeit befindet sie sich in der letzten Phase zum zweiten juristischen Staatsexamen am Oberlandesgericht Düsseldorf.

Erzbischöfin Antje Jackelén

Erzbischöfin Antje Jackelén wurde im Juni 1955 in Herdecke, Westdeutschland geboren.

Sie war Pfarrerin in verschiedenen Gemeinden: 1981-1988 in der Gemeinde Tyresö im Bistum Stockholm, bis 1994 in der Gemeinde Gårdstånga im Bistum Lund und dann in der Domgemeinde Lund von 1995–1996. 2006 wurde sie zur Bischöfin von Lund gewählt und am 15. April 2007 zur Bischöfin der Diözese Lund ordiniert. Im Rat des Lutherischen Weltbundes war sie Vertreterin der Kirche von Schweden. Am 15. Oktober 2013 wurde sie zur Erzbischöfin der Kirche von Schweden gewählt und trat ihr neues Amt am 15. Juni 2014 an.

Sie studierte lutherische Theologie an den Universitäten von Tübingen und Uppsala. Nach ihrem Doktorat an der Universität Lund war sie von 2003 bis 2007 Professorin für Systematische Theologie, Religion und Wissenschaft an der Lutherischen Hochschule für Theologie in Chicago, USA. Sie war auch Direktorin des Zygon-Zentrums für Religion und Wissenschaft und Präsidentin der European Society for the Study of Science and Theology (ESSSAT). Ihr Forschungsinteresse umfasst den Dialog zwischen Wissenschaft und Theologie, die Rolle der Religion in der Gesellschaft und die trinitarische Theologie. Sie hat die Ehrendoktorwürde der Universität Greifswald und der Lutherischen Hochschule für Theologie in Chicago. Ihre jüngsten Bücher haben den Titel *Samlas kring hoppet (In Hoffnung vereint)* (2016) und *God is Greater (Gott ist größer)* (erscheint 2018, Fortress Press).

Pfr. Meletios Meletiadis

Pfr. Meletios B. Meletiadis wurde in Griechenland geboren und ist dort aufgewachsen. Seine Familie mit griechischer und armenischer Abstammung flüchtete 1923 von Kleinasien, der heutigen Türkei, nach Griechenland.

Zusammen mit dem Rest der christlichen Bevölkerung versuchten sie, dem gegen Völkermord an ihrem Volk durch die Neo-Türken zu entkommen.

Nach seiner Schulbildung ging er zum Theologiestudium nach Kanada und in die USA. Er studierte am Gordon Conwell Theological Seminary und am Boston College. Während dieser Zeit arbeitete er als zugelassener Pfarrer für die Griechisch-Evangelische Kirche (GEC) in Boston. Ende 1994 kehrte er nach Griechenland zurück, um hier als Pfarrer der GEC in Volos, Griechenland, Verantwortung zu übernehmen. Im Frühjahr 1995 wurde er von der Synode der Griechisch-Evangelischen Kirche zum Pfarrer ordiniert.

Neben seinen pastoralen Aufgaben half Pfr. Meletiadis 1997 der Gemeinde Volos in Kooperation mit der Stadt Volos ein maßgebliches Umweltprogramm aufzubauen, an dem jeden Sommer zahlreiche Jugendliche teilnehmen.

Die Gemeinde Volos war 2003 zusammen mit der orthodoxen Diözese Demetrias Gastgeber für die 3. Versammlung des Europäischen Christlichen Umweltnetzwerkes. Seit 2012 kann sich die Gemeinde Volos wahrscheinlich als die erste vollkommen grüne Kirchengemeinde in Griechenland bezeichnen.

Seit 2002 ist Pfr. Meletiadis Moderator der Generalsynode der GEC. Er ist auch Mitglied verschiedener Leitungsgremien. Eines davon ist die griechische Bibelgesellschaft, für die er den Exekutivausschuss leitet. Bereits seit den 90er Jahren ist er in der Flüchtlingshilfe tätig, lange vor seinem Engagement angesichts der derzeitigen Flüchtlingsströme in seinem Land.

Erzbischof Bernard Ntahoturi

Erzbischof Bernard Ntahoturi wurde 1948 in Matana, Burundi geboren.

Er ist Erzbischof Emeritus der Anglikanischen Kirche in Burundi. Ab 1998 war er Bischof der Diözese Matana und von 2005 bis 2016 Primat der Anglikanischen Kirche von Burundi. Er ist der Direktor des Anglikanischen Zentrums in Rom und Repräsentant des Erzbischofs von Canterbury beim Heiligen Stuhl. Er studierte am Mukono Theological College in Uganda und in Cambridge, Großbritannien, Ridley Hall. Er ist ein Honorary Fellow (Ehrenmitglied) des St John's College in Cambridge.

Erzbischof Bernard Ntahoturi war Mitglied des Zentralausschusses des Ökumenischen Rates der Kirchen und im Exekutivausschuss von ACT International. Er nahm aktiv als Mitglied und Vorsitzender an der Arbeit des Rates der Anglikanischen Provinzen in Afrika (CAPA) teil und war Mitglied des Anglikanischen Beirats des Ständigen Ausschusses für ACC 9-11. Der Erzbischof von Canterbury, The Right Reverend and Right Honourable, The Lord Rowan Williams of Oystermouth ernannte ihn 2009 zum Vorsitzenden der Inter-Anglikanischen Ständigen Kommission für Einheit, Glauben und Kirchenverfassung.

Erzbischof Bernard Ntahoturi arbeitet für Frieden und Versöhnung für sein Volk und vertrat die anderen protestantischen Kirchen in den Arusha-Friedensverhandlungen für Burundi von 1998 bis 2000. Bevor er nach Rom zog, war er Vize-Vorsitzender der Wahrheits- und Versöhnungskommission in Burundi.

Herr Tauri Tölp

Tauri Tölp wurde im April 1987 in Tallinn, Estland geboren. Zunächst graduierte er an der theologischen Fakultät der Universität Thessaloniki (Griechenland) und ging zum Aufbaustudium an die Universitäten Fribourg und Genf (beide Schweiz) und an das Institut für Postgraduale Studien für Orthodoxe Theologie in Chambésy (Schweiz). Zurzeit ist er Doktorand an der theologischen Fakultät der Universität Tartu (Estland). Sein Hauptinteresse gilt der orthodox-byzantinischen Patristik und systematischen Theologie. In seiner Dissertation erforscht er den Begriff des Wandels in der Anthropologie und Kosmologie des Heiligen Johannes von Damaskus.

Tauri Tölp ist Leiter des Lehrstuhls für Orthodoxe Theologie am estnischen Evangelisch-Lutherischen Institut für Theologie, an dem er auch Vorlesungen über orthodoxe Dogmatik und systematische Theologie gibt. Er arbeitet als Generalsekretär der Heiligen Synode der Orthodoxen Kirche von Estland und als Assistent für Seine Eminenz Metropolit Stephanos von Tallinn und ganz Estland. Daneben hält er Vorlesungen in orthodoxer Theologie am Arvo-Pärt-Zentrum in Laulasmaa, Estland.

7.4 SEHENSWÜRDIGKEITEN IN NOVI SAD

Schon seit drei Jahrhunderten, nämlich so lange sie unter den Namen Novi Sad/Újvidék/Neusatz existiert, bietet die Stadt Raum für unterschiedliches und reiches Kulturgut der vielen Nationen, die in ihr leben. Materielles und immaterielles Kulturgut, das in den vergangenen Jahrhunderten geschaffen wurde, ist die Basis, die als Fundament für ein interaktives Netzwerk von wissenschaftlichen und kulturellen Institutionen dient. Sie machen Novi Sad heute zu einer Plattform, in der aktiv Begegnung von Kulturen und unterschiedlichen Identitäten stattfindet. Novi Sads Ruf als Stadt der Museen, Galerien und Veranstaltungen wie dem international anerkannten EXIT Music Festival ist unbestritten.

In jüngster Zeit entstehen Programme und Veranstaltungen, die im Vergleich zu traditionellen Produktionen ganz neue kulturelle Töne anschlagen entstammen und sich an Avantgarde und alternativer Kunstszene orientieren. Ihr programmatisches Epizentrum ist das Studenten-Kulturzentrum, während der räumliche Schwerpunkt im chinesischen Viertel liegt. Eine neue kreative Energie ist hier spürbar. Sie macht einen Teil der Ideen und Aktivitäten aus, die bewirkten, dass Novi Sad zur Europäischen Jugendhauptstadt 2019 und zur Europäischen Kulturhauptstadt 2021 ernannt worden ist.

Novi Sad ist für Besucher auch wegen seiner Gepflegtheit beliebt, sicher bewacht von der Petrovaradin Festung – das "Gibraltar der Donau". Die Einwohner sprechen hier unterschiedliche Sprachen und der Lebensrhythmus hebt sich vom schnellen, chaotischen Städtealltag ab. Im Stadtkern erkennen wir barocke, Neo-Renaissance-, klassizistische und Bauhausgebäude. Im Umfeld der Stadt genießen wir Picknick-Plätze, intakte Öko-Systeme und eine Reihe orthodoxer Klöster im Nationalpark Fruška Gora. "Salaš"-Gehöfte, "čardas" und Weinrouten in der Umgebung von Novi Sad bieten dem Besucher die Möglichkeit, den gesamten Reichtum der Gastronomie und des ländlichen Brauchtums kennenzulernen.

Novi Sad ist die Stadt, die dem Besucher eine Palette unglaublichen Reichtums vom inneren Stadtkern bis zu ihrem ländlichen Leben in der Umgebung bietet. Jeder Besucher kann, je nachdem, wonach ihm der Sinn steht, sei es im Gepflegten und Angenehmen, im Attraktiven und Fröhlichen, im Pragmatischen und Zugänglichen dieser Stadt seine eigenen Erfahrungen machen, während er sich mit den vielen Schichten des vergangenen und gegenwärtigen Novi Sad auseinandersetzt.

Im Stadtzentrum begegnet man der großen Vielfalt der Bevölkerung. Dort finden Sie die orthodoxe und die katholische Kathedrale sowie lutherische und reformierte Kirchen. Novi Sad ist auch die Heimat einer Synagoge und dort, wo einst die armenische Kirche stand, wurde ein Gedenkstein gesetzt. Novi Sad – eine Stadt an der Donau, eine Stadt mit europäischer Geschichte und Tradition und der Gastfreundschaft des Balkans.

© Mit freundlicher Genehmigung von Die besten Ziele in Europa.



7.5 NÜTZLICHE SÄTZE IN SERBISCHE SPRACHE

Hallo - Здраво! (Zdravo)

Wie geht es Ihnen? - Како сте? (Kako ste)

Gut, danke. - Добро сам, хвала. (Dobro sam, hvala)

Wie heißen Sie? - Како је ваше име? (Kako je vashe ime)

Meine Name ist _____. - Моје име је _____. (_____) (Moje ime je_____)

Schön Sie kennenzulernen. - Драго ми је што смо се упознали. (Drago mi je shto smo se upoznali)

Bitte. - Молим. (Molim)

Danke. - Хвала. (Hvala)

Gerne. - Нема на чему. (Nema na chemu)

Ja. - Да. (Da)

Nein. - Не. (Ne)

Entschuldung. (Um auf sich aufmerksam zu machen) - Молим за вашу пажњу. (Molim za vashu pažnju)

Entschuldigung (Pardon) - Извините. (Izvinite)

Es tut mir leid. - Жао ми је. (Žao mi je)

Auf Wiedersehen - Довиђења. (Dovidjenja)

Ich spreche nicht (gut) Serbisch. - Не говорим добро српски. (Ne govorim dobro srpski)

Sprechen Sie Englisch? - Да ли говорите енглески? (Da li govorite engleski)

Können Sie mir den Weg zum Master Centre / Hotel Park zeigen?

– Да ли ми можете показати у ком смеру је Мастер центар и хотелу Парк? (Da li mi možete pokazati u kom smeru je Master centar i hotelu Park?)

Kann ich Ihr Telefon benutzen?

– Да ли се могу послужити вашим телефоном? (Da li se mogu poslužiti vašim telefonom?)

Hilfe ! - Упомоћ. (U pomoć)

Achtung! - Пази! (Pazi)

Guten Morgen! - Добро јутро! (Dobro jutro)

Guten Nachmittag ! - Добар дан! (Dobar dan)

Guten Abend! - Добро вече! (Dobro veče)

Gute Nacht ! - Лаку ноћ! (Laku noć)

Ich verstehe nicht. - Не разумем. (Ne razumem)

Probleme

Ich habe mich verirrt. . - Изгубио сам се. (Izgubio sam se)

Ich bin krank. - Не осећам се добро. (Ne osetjam se dobro)

Ich brauche einen Doktor. - Треба ми доктор. (Treba mi doktor)

Allgemeine Aufschriften

OFFEN - ОТВОРЕНО (Otvoreno)

GESCHLOSSEN - ЗАТВОРЕНО (Zatvoreno)

EINGANG - УЛАЗ (Ulaz)

AUSGANG - ИЗЛАЗ (Izlaz)

DRÜCKEN - ГУРАЈ! (Guraj)

ZIEHEN - ВУЦИ! (Vuci)

TOILETTE - Тоалет (Toalet)

VERBOTEN - ЗАБРАЊЕНО (Zabranjeno)

7.6 PLANUNGS-AUSSCHUSS DER VERSAMMLUNG

- Rev. Canon Dr Leslie Nathaniel, Church of England, Moderator
 - Ms Catherine Tsavdaridou, Ecumenical Patriarchate, Vice-Moderator
 - Ms Nan Braunschweiger, Church of Scotland/World Council of Churches
 - Rev. Michael Bubik, Evangelical Church A.C. in Austria
 - H.E. Archbishop Yeznik Petrosyan, Armenian Apostolic Church
 - Rev. Helle Rosenkvist, Evangelical Lutheran Church of Denmark
 - OKR Klaus Rieth, Evangelical Lutheran Church in Württemberg
 - Very Rev. Archimandrite Ignatios Sotiriadis, Church of Greece
 - Ms Elena Timofticiuc, Ecumenical Association of Churches in Romania (AIDRom)
- Ms. Satu Koikkalainen, Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands

7.7 GOTTESDIENSTAUSSCHUSS DER VERSAMMLUNG

- Rev. Sabine Udodesku, Evangelical Church in Germany, Moderator
- Fr Miodrag Andrič, Serbian Orthodox Church
- Ms Marianna Apresyan, Armenian Apostolic Church
- Ms Anna Barton, Church of England/Old Catholic Church of the Czech Republic
- Fr Constantin Miron, Ecumenical Patriarchate
- Mr Nikos Kosmidis, Church of Greece
- Ms Triin Salmu, Estonian Evangelical Lutheran Church
- Rev. Karin Wiborn, Christian Council of Sweden
- Ms Jooa Sotejeff-Wilson, Orthodox Church of Finland

7.8 PERSONAL DER VERSAMMLUNG BETEILIGT AN DER ORGANISATION

- Very Rev. Fr Heikki Huttunen, General Secretary, Conference of European Churches
- Mr Szabolcs Lörincz, Assembly Coordinator, Conference of European Churches
- Mr Danilo Mihajlović, Local Coordinator, Serbian Orthodox Church
- Ms Charlotte Belot, Assembly Assistant, Conference of European Churches
- Mr Peter Arendt, Evangelical Lutheran Church in Denmark
- Ms Betty Arendt, Evangelical Lutheran Church in Denmark
- Ms Krista Autio, World Student Christian Federation – Europe
- Ms Mirjana Banović, Serbian Orthodox Church
- Ms Elise Boissenin, Conference of European Churches
- Ms Nan Braunschweiger, Church of Scotland/
World Council of Churches
- Ms Véronique Engels, Conference of European Churches
- Rev. Frank Dieter Fischbach, Conference of European Churches
- Ms Elisabeth Frey (Translator/Interpreter)
- Ms Erin Green, Conference of European Churches
- Mr Jean-Pierre Habimana, Churches' Commission for Migrants in Europe
- Mr Henrik Hansson, Conference of European Churches
- Mr Marc-Henri Heiniger, World Council of Churches
- Mr Albin Hill, World Council of Churches
- Mr Miroslav Ilic, Serbian Orthodox Church
- Ms Angelika Joachim (Interpreter)
- Mr Emmanuel Kabalisa, Churches' Commission for Migrants in Europe
- Mr Branko Kalaba, Serbian Orthodox Church
- Ms Valentina Karanovic, Serbian Orthodox Church
- Dr Elizabeta Kitanovic, Conference of European Churches
- Ms Satu Koikkalainen, Ecumenical Youth Council in Europe
- Ms Katrin Knorr (Interpreter)
- Mr Milovan Krstic, Serbian Orthodox Church
- Mr Saša Kuridža, Serbian Orthodox Church
- Ms Jelena Lalic, Serbian Orthodox Church
- Rev. Sören Lenz, Conference of European Churches
- Mr Gerald Machabert, United Protestant Church in France

-
- Ms Ivica Makovic, Serbian Orthodox Church
 - Ms Dragana Masic, Serbian Orthodox Church
 - Ms Christine Méar (Interpreter)
 - Dr Torsten Moritz, Churches' Commission for Migrants in Europe
 - Ms Maria Mountraki, Orthodox Church of Finland
 - Rev. John Murray, Conference of European Churches
 - Rev. Dr Peter Pavlovic, Conference of European Churches
 - Ms Katerina Pekridou, Conference of European Churches
 - Ms Doris Peschke, Churches' Commission for Migrants in Europe
 - Ms Elaine Phyllis Griffiths (Interpreter)
 - Ms Naveen Qayyum, Conference of European Churches
 - OKR Klaus Rieth, Evangelical Lutheran Church in Württemberg
 - Ms Triin Salmu, Estonian Evangelical Lutheran Church
 - Mr Adrian Shaw, Church of Scotland
 - Rev. Prof. Benjamin Simon, Bossey Ecumenical Institute
 - Ms Miriam Stålsett Follesø, Church of Norway
 - Mr Philip Tanis, World Communion of Reformed Churches
 - Ms Evelyne Tatu (Interpreter)
 - Mr Milan Tolj, Serbian Orthodox Church
 - Ms Charlotte Vander Borght, Conference of European Churches
 - Ms Caroline van der Veen, World Council of Churches
 - Mr Ivan Vasiljevic, Serbian Orthodox Church
 - Mr Damien Vercauteren, World Council of Churches
 - Ms Astrid Weyermüller, Lutheran World Federation
 - Ms Barbara Weber, Conference of European Churches

7.9 SPONSOREN UND PARTNER



REPUBLIC OF SERBIA
AUTONOMOUS PROVINCE OF VOJVODINA
PROVINCIAL GOVERNMENT
THE OFFICE FOR THE IMPLEMENTATION
OF THE DEVELOPMENT PROGRAMME
OF THE AUTONOMOUS PROVINCE OF VOJVODINA



Autonomous Province of Vojvodina,

Republic of Serbia



REPUBLIC OF SERBIA
MINISTRY OF
JUSTICE

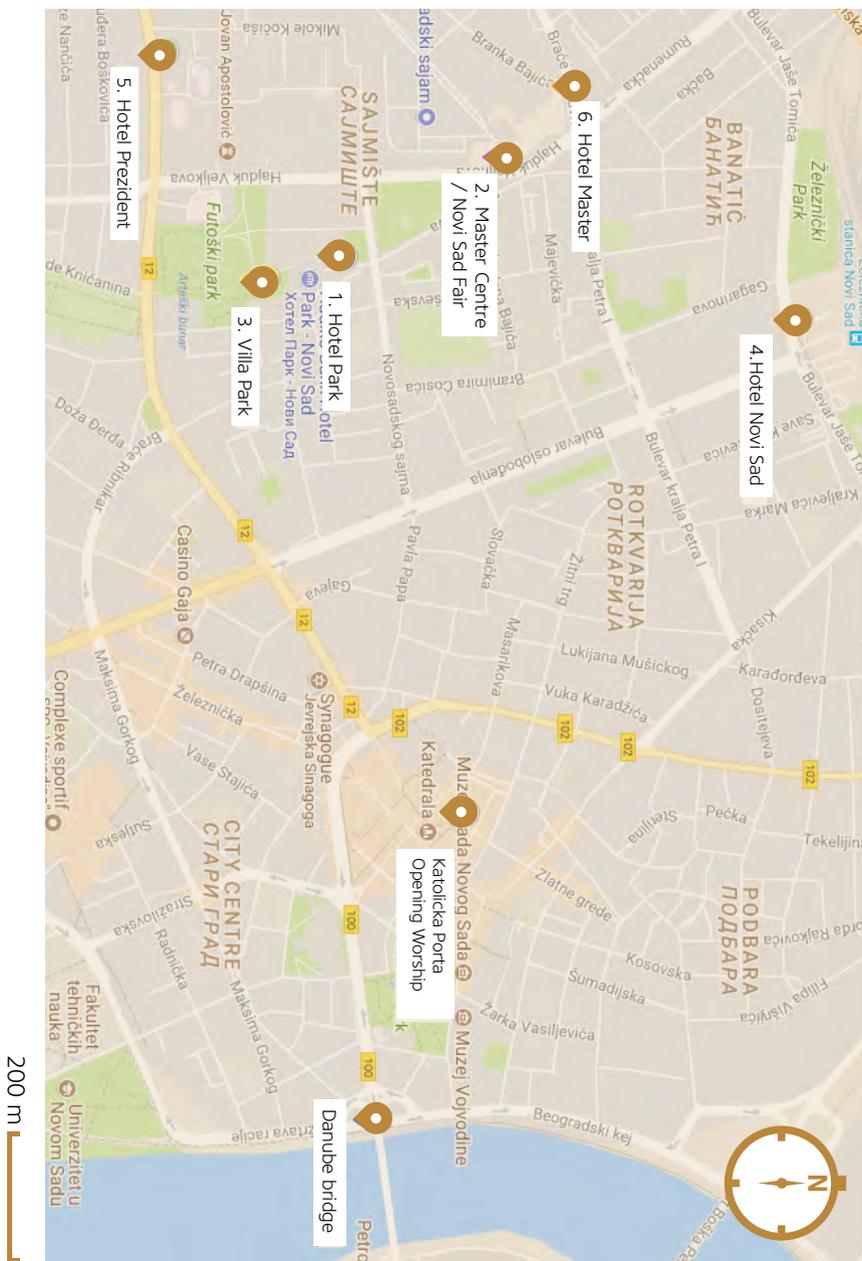


Diocese of Bačka



Telekom Srbija





1. Hotel Park

- Check-in, Information Desk
- “Budapest” room
- “m.v. Bornholm” room
- “Graz” room
- “Nyborg” room
- “Pörtschach” room
- “Prague” room
- “Stirling” room
- “Trondheim” room

2. Master Centre/ Novi Sad Fair

- Information Desk
- Documentation centre
- Chapel
- “Chania” room
- “Lyon” room
- “Novi Sad” plenary hall

3. Villa Park

4. Hotel Novi Sad

5. Hotel Prezident

6. Hotel Master

- “Engelberg” room

Wichtige Telefonnummern:

Krankenhaus/ Notarztwagen: 194

Polizei: 192

Feuerwehr: 193

TeilnehmerInnen-Team

Fr. Charlotte (Charlie) Belot + 381 64 815 27 34

Fr. Elise Boissenin + 381 64 815 27 33

Fr. Caroline Van der Veen + 381 64 815 27 32

Fr. Mirjana Banović + 381 64 805 24 40

Hotels

Hotel Park/Villa Park: + 381 21 488 88 88

Hotel Novi Sad: + 381 21 442 511

Hotel Prezident: + 381 21 487 74 44

Hotel Master: + 381 21 487 87 00

Website der Vollversammlung:

<https://assembly2018.ceceurope.org>



GENERAL ASSEMBLY
YOU SHALL BE MY WITNESSES
CONFERENCE OF EUROPEAN CHURCHES
NOVI SAD 2018



conference of european churches

